

gleichgültig sein. Hauptsächlich ist man auch Anleihegebern gegenüber recht vorsichtig.

*** Aus Sipe.** Wie aus Lage, dem provisorischen Sipe des typischen Antrags, telegraphiert wird, hat die parlamentarische Kommission aus getrennter Beratungen über die Regentensfrage vorläufig noch nicht beendet. Die Berichterstattung ist daher auf Montag verlagert worden. Für Sonntag ist, wie mitgeteilt haben, eine typische Vollversammlung nach Lage einberufen worden, in der zu den Regierungsvorlagen Stellung genommen werden soll. Die Schlichterarbeiten der Ausschüsse liegen darin, daß in der Regentensfrage eine Stellungnahme gegen das Kaiser-Telegramm verlangt wird, während diese von einem Teil des Ausschusses überhaupt nicht beliebt wird. Die Frage, ob es opportun ist, sich zu einem Schriftstück zu äußern, dessen amtlicher Charakter im Ausschuss bestritten wird, hat dort lange Debatten hervorgerufen; aber auch die Form, in der eventuell die Meinung des Landtags hierüber zum Ausdruck kommen soll, hat die größten Schwierigkeiten bereitet. Alle diese Erwägungen haben dazu geführt, daß die Regentensfrage als zu weitgehend angesehen wird.

In einer offiziellen Erklärung war bekanntlich darauf hingewiesen worden, daß es irrtümlich sei, wenn das Telegramm des Kaisers an den Grafen Sipe-Bielefeld als ein beachtlichster Eingriff in die bestehenden Verhältnisse aufgefaßt werde. Vielmehr dürfte als gewiß gelten, daß die tatsächliche Übernahme der Regentenschaft durch den Grafen Sipe-Bielefeld, insofern die Fortdauer der Regierung bis zur Entscheidung durch den Bundesrat und weiter durch einen Schiedspruch gesichert werden soll, in Uebereinstimmung mit dem kaiserlichen Beschlusse keine Anfechtung erfahren werde. Der Kaiser habe durch die Regentensfrage nur begründen wollen, weshalb er das Militär nicht verabschiedet läßt. Hierzu bemerkt die „Deutsche Tageszeitung“ folgendes: „Die Darstellung ist unerschrocken falschlich unüberwindlich und ermangelt der Folgerichtigkeit. Darin hat sie gewiß recht, daß die tatsächliche Übernahme der Regentenschaft durch den Grafen Sipe-Bielefeld trotz der förmlichen Anfechtung in der Tat ein Verstoß gegen die Verfassung ist. Eine solche tatsächliche Anfechtung ist ja vollständig unzulässig, weil die Regentensübernahme auf Grund eines unanfechtbaren Beschlusses erfolgt ist. Wenn das aber der Fall ist, und wenn kein maßgebender Faktor in Preußen daran denkt, etwa an die Stelle des jetzigen Regenten einen Vorkandidaten zu setzen, so heißt es, muß man sich fragen, weshalb man die Verabschiedung der Truppen unterbleiben? Wieso? Die Regentensfrage ist vorläufig zu lösen, mußte die Verabschiedung erfolgen. Ueber diesen Zweifel kommt man nicht hinaus. Die angeblich offiziellen Anweisungen haben ihn nicht beseitigt, sondern auf sein Vorhandensein ganz besonders hingewiesen. Bedenken wäre es daher und zweckmäßiger gewesen, wenn der Anfechtungs- oder Rechtfertigungsversuch unterblieben wäre.“

*** Eröffnung neuer Minen.** Am Monat September sind in den deutschen Provinzen für 5775300 Mark Zoppelstein und für 420000 Mark Krone, beide auf Versteigerung, für 200000 Mark Pfannschilde, für 3889144 Mark Zweimartens, für 1802279 Mark Einmartens, für 10808720 Mark Reppenschilde, für 7707075 Mark Pfannschilde, für 612282,92 Mark Zweimartens und für 33569,66 Mark Pfannschilde geprägt worden.

*** Nicht belästigt.** Der Kaiser ist, der dritte Geheime an der Berliner Postbehörde, am 25. Januar v. J. von der Gemeinde zum 1. Geheime an Stelle des in den Ruhestand getretenen Posters Baumann gewählt worden, zu dem Konjunktoren noch nicht belästigt worden. Der Kaiser selbst gehört der liberalen Richtung an.

*** Wie wir hierher mitgebracht.** Der Magistrat von Berlin befindet sich gegenwärtig mit der Einbringung einer Kommission aus seiner Mitte zur Beratung von Maßnahmen gegen die Verhütung des Provinzialfallkollektors über die Benutzung fahrlässiger Schulgeldstücke. Der Magistrat belästigt ferner, bis zur Beendigung dieser Beratung der freireligiösen Gemeinde vorläufig überwiegend die Bürgervereine des Rathenow (2) zur Beendigung ihres Bestehens zu überlassen. Sehr bedauerlich ist die festschrittliche Reichsstaatspolitik.

*** Deutsche Bank in Ägypten.** Dieser Tage ging eine Meldung durch die Wälder, in Ägypten solle eine deutsche Bank begründet werden. Dieser folgte ihr ein Dementi auf dem Fuße.

Es scheint noch immer keine Aussicht auf Errichtung eines kapitalistischen Bankunternehmens mit dem Sipe in den Hauptstädten und Zweigstellen an einer Reihe wichtiger Handelsplätze im Orient vorhanden zu sein.

*** Zum Königsberger Oberlandesgericht** dürfte infolge der Ueberlassung des Reichsgerichts und der schon weit herausgerückten Termine für ältere Sachen eine baldige Entscheidung kaum zu erwarten sein, wenn nicht etwa dem betreffenden Senat möglichst sein sollte, diese Revision ohne Benachteiligung älterer Sachen an einer früheren Stelle einzuschleichen. Einen Einspruch darauf hat die Justizverwaltung aber nicht.

Ausland.

Ceherreich-Ungarn

Der Wechsel im Marineministerium.

Das österreichische Marineministerium verlor durch ein Bergliches Handbroschen des Kaisers an den Marineminister Franz von Spaun, in welchem es heißt, der Kaiser lasse Spaun, indem er nur mit lebhaftem Bedauern gewährt, von der hervorragenden Stelle, die er an der Spitze der Kriegsmarine einnahm, aus dem alben Dienst treten. Um der Anerkennung der Leistungen Spauns bleibenden Ausdruck zu geben, bestimmte der Kaiser, daß eines der neu zu schaffenden Schiffe der österreichisch-ungarischen Flotte, deren Ausgestaltung Spaun angebahnt habe, durch seinen an die bedeutendste Station der österreichisch-ungarischen Flottenmarine miteinander Namen angehängt werde. Das Verordnungsblatt veröffentlicht ferner die Ernennung des Viceadmirals Grafen Montecuccoli zum Marineminister und die Verleihung der Geheimeswürde an Montecuccoli sowie an den Vizeadmiral von Fata Freiherrn von Wurmth.

Demokratization gegen Ueget.

In den von Arbeitern besetzten Bezirken Wiens fanden gestern Abend große Kundgebungen gegen Bürgermeister Dr. Ueget statt. Dieser hatte kürzlich im Landtag die Teilnahme an der Kaiserin im Wiener Museum genannt. In vier Arbeiter-Versammlungen wurde dem Ueget heftig die Forderung gemacht, daß er nicht länger als ein gewöhnlicher Bürger, der unter den Aussen: „Hui Ueget, nieder Ueget, Schande, Schmach, hui, nieder mit dem Lumpen, Ueget ist ein Lump!“ mehrere Straßen durchzog, bis die Polizei der Kundgebung ein Ende machte.

Nordamerika.

Neu-England und Kanada.

Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Montreal berichtet, erklärte der Premierminister von Neu-England Sir J. Bond sich energisch gegen eine Konvention mit den Vereinigten Staaten über die Verabschiedung der Truppen unterbleiben. Die Konvention ist jedoch in den Vereinigten Staaten bereits verabschiedet.

Italien.

Spanisch-französische Abkommen.

Der Minister des Auswärtigen von der spanische Botschafter Don V. Castillo haben am 18. d. M. in Paris eine Erklärung unterzeichnet, in welcher es heißt, die französische und die spanische Regierung seien zu einem Abkommen gelangt, welches den Umfang der Rechte und eine Garantie der Interessen festsetzt, die sich für Frankreich auf Grund seiner allgemeinen Verträge an der maroccanischen Küste ergeben. Die spanische Regierung habe infolge des Abkommens der französisch-englischen Erklärung über Marocco zugestimmt und beide Regierungen erklärt, daß sie übereinstimmend an der Integrität Maroccos unter der Souveränität des Sultans festhalten. Der Wortlaut des eröfneten Abkommens wird geheimgehalten.

Der Krieg in Ostasien.

Im Generalstab zu Petersburg sind gestern neue weiteren Meldungen vom Kriegsschauplatz eingetroffen, nur heißt es in einem Telegramm kurzgefaßt, die Vorbereitungen zur Schlacht würden fortgesetzt.

Der Korrespondent des „Journal“ in Mukden sendet seinem Blatte folgende Depesche: Die völlige Unfähigkeit der Japaner seit der Schlacht bei Liaowang wird hier ihrer Erschöpfung zugeschrieben. Infolgebehalten werden wahrscheinlich in wenigen Tagen sich wichtige Ereignisse vollziehen. Weitere Dringlichkeiten lauten:

Petersburg, 8. Okt. Seit einigen Tagen herrscht in Mukden große Aufregung. Es wird ein sofortiger Angriff erwartet und berichtet, daß Kurortnik, nachdem er bedeutende Verstärkungen erhalten hat, beschlossene, einen Vormarsch zu unter-

nehmen, um die Schwäche der Japaner auszunutzen. Diese haben jedoch Kenntnis erhalten und ziehen ihrerseits ebenfalls Verstärkungen heran, und zwar bis zum Ort Kurortnik.

Petersburg, 8. Okt. Im Generalstab ist heute eine diplomatische Konferenz abgehalten worden, um die diplomatische Lage zu besprechen, die sich aus dem Verlauf der Operationen ergibt, die sich bis zum 7. d. M. abge- spielt haben.

Berlin, 8. Okt. Dem Kriegsschauplatz zwischen Japan und Rußland liegt die Nachricht vor, daß japanische Truppen die nördlich der Stadt von Genua sich befinden. In dieser Operation erweist sich die japanische Armee als sehr stark. In dieser Operation erweist sich die japanische Armee als sehr stark.

Eine aus Port Arthur nach Peking kommende Depesche berichtet, daß die Japaner den allgemeinen Angriff auf die Festung gleichzeitig von vier Stellen aus erneuert hätten. — Trotz der gegenteiligen Versicherungen des Admirals Togo haben die Japaner infolge Explosion von Minen an der nördlichen Küste schwer gelitten. Das Minenboot, welches durch die Explosion der Minen zerstört wurde, war unbeschädigt. General Stössel ermächtigt seine Mannschaft und bezieht sich von einem Fort zum anderen. — Wir teilen noch folgende Depesche mit:

London, 8. Okt. Aus Lingtau wird hierher gemeldet, mit dem deutschen Dampfer „Proger“, welcher aus Madagaskar kam, sei die Nachricht eingelaufen, es sei keine weitere japanische Schiffe zu erwarten. Im Madagaskar seien große Schiffe mit Kohle und Munition angekommen. Die Schiffe sind beschützt und der Hafen mit Minen versehen; die beschützigen Kreuzer werden ausgeschickt, doch fände die „Koffia“ kaum wieder festgemacht werden. Russische Offiziere berichten, daß die Munition und Geschütze des Kreuzers „Diana“, welche in Saigon festgemacht waren, in Port Arthur angekommen sind; die Deutschen hätten jedoch die Munition für unbrauchbar erklärt.

Shanghai, 8. Okt. Eingelangte Meldungen lassen keinen Zweifel mehr über die Tätigkeit der geheimen Gesellschaften aufkommen, welche erste Vorarbeiten heranzuführen. Es ist bekannt, daß japanische Beamte große Anstrengungen machen, um für ihre Soldaten Waffen zu beschaffen. Die Nachrichten sind jedoch nicht zu erhalten. Man weiß jedoch nicht, ob diese Waffen gebraucht werden sollen im Falle eines Aufstandes oder um einen eventuellen Angriff der Japaner vorzubereiten, für den Fall, daß die Japaner festgemacht werden sollten.

Kobe, 8. Okt. Der englische Dampfer „Gishan“ von Hongkong kommend, ist von den Japanern auf der Höhe von Nankiang angehalten und untersucht worden. Der Dampfer hatte Vieh und Weizen an Bord.

London, 8. Okt. Wie aus Tokio hierher telegraphiert wird, ist General Yamaguchi, welcher die japanische Expedition, geführt von Taira nach Korea abgeht, mit dem Kommando über die dortigen japanischen Truppen zu übernehmen. Die Koreanische Armee wird wahrscheinlich entlassen oder unter japanische Befehl gestellt werden. Die Japaner beobachten, die Nachrichten, die in West- und Nordwest-Korea operieren, so weit wie möglich zu verbreiten.

Die baltische Flotte wird in zwei Divisionen nach dem Kriegsschauplatz abgehen. Die Torpedobote werden durch den Suezkanal fahren, während die großen Schlachtschiffe den Weg über das Kap der guten Hoffnung nehmen werden.

Sport und Jagd.

- Rennen zu Hoppengarten. 7. Okt. I. Grosse Rennen. „Amalca“ (Boardman) 1. „Cavio“ (Jones) 2. „Beller“ (Barne) 3. Tot. 43:10. Wap 24, 34, 36:20. — II. Silberröcher Handicap. „Roma“ (Boardman) 1. „Gubbrand“ (Barne) 2. „Verder“ (Barne) 3. „Barnes“ (Jones) 4. Tot. 34:10. Wap 28, 26:20. — III. Falkenhäuser Memorial. „Juvano“ (de Dujen) 1. „Beller“ (Barne) 2. „Boltzant“ (Barne) 3. — IV. Alpbach-Rennen. „Bijon“ (de Dujen) 1. „Brau“ (Boardman) 2. „Europa“ (Barne) 3. Tot. 34:10. Wap 24, 48:20. — V. Reiter-Rennen. „Bellegard“ (Barne) 1. „Weertrant“ (Jughe) 2. „Leicht“ (Tomassen) 3. Tot. 28:10. Wap 36, 62, 84:20. — VI. Hammerstein-Rennen. „Ballepartout“ (Gurgold) 1. „Gard of War“ (Wogent) 2. „Mildat“ (Rösch) 3. Tot. 31:10. Wap 43, 28:20. — VII. Reiter-Rennen. „Bellegard“ (Barne) 1. „Weertrant“ (Jughe) 2. „Leicht“ (Tomassen) 3. Tot. 28:10. Wap 36, 62, 84:20. — VIII. Hammerstein-Rennen. „Ballepartout“ (Gurgold) 1. „Gard of War“ (Wogent) 2. „Mildat“ (Rösch) 3. Tot. 31:10. Wap 43, 28:20. — IX. Reiter-Rennen. „Bellegard“ (Barne) 1. „Weertrant“ (Jughe) 2. „Leicht“ (Tomassen) 3. Tot. 28:10. Wap 36, 62, 84:20.

Das Dienstmädchen.

Von Michel Trübelsch.

I.

Es ist für eine Hausfrau immer unangenehm, wenn sie sich gegenwärtig sieht, ihre Dienstmädchen zu wechseln. Aber noch viel schlimmer ist es für einen Junggesellen, besonders wenn ihm seine Beschäftigung vom Morgen bis zum Abend von Hause fernhält! Jacques Courjol, der Held dieser Geschichte, hatte sich in einer grauameren Verlegenheit befunden. Annette, seine treue Annette, die schon bei ihren Eltern gebiert, war zu alt geworden und hatte sich zu ihren Angehörigen aufs Land zurückgezogen. Trotzdem ihm ihr Scheiden sehr unangenehm war, hatte Jacques doch seinen Augenblick daran gedacht, sie zurückzuhalten, ja, er hatte ihr sogar noch als Dank für die langjährigen Dienste zwei blaue Scheine in die Hand gesteckt.

„Ach, mein Annette, das ist ja wie ein Dieb!“ hatte der junge Mann geantwortet, indem er die alte Wand freundlich umarmte. „Mit den kleinen Ersparnissen, die Sie in den Jahren gemacht haben, und mit diesem Zuschuß werden Sie zu Hause ganz behaglich leben können. Und Sie werden von sich hören lassen, nicht wahr?“

„Ja, das verpöche ich Ihnen, Herr Jacques. . . Und Sie werden mir erlauben, Ihnen von mir zu Hause etwas zu schicken. Schreiben Sie mir auch, ob das Mädchen, das Sie bekommen, ordentlich für Sie sorgt und alles recht macht, ohne Ihre Kunstgegenstände zu zerbrechen. . . denn Sie haben überall tolle Gegenstände liegen. . . ich habe nie begreifen können, warum Sie das alles aufbewahren, da doch die Käufe klugartig oder zerbrochen ist. . . wie zum Beispiel die Statuette ohne Arme. . . wie nennen Sie sie doch gleich, Herr Jacques, die Venus von Milan, nicht wahr?“

Jacques lachte. „Venus von Milan, ja, ja! . . . Uebrigens machte die brave Annette tagtäglich solche Schmitzer und gebrauchte täglich solche vertrauliche Anreden, wie: „Herr Jacques!“ oder gar in völliger Ungeniertheit das einfache „Jacques“, worüber sich Jacques — oder richtiger gesagt Herr Courjol — durchaus nicht ärgerte, im Gegenteil.“

Annette war sogar ein bißchen daran schuld, daß Jacques sich nicht verbeiratet hatte, denn da sie ihm seine

Süßlichkeit in der angenehmsten Weise gestaltete, so hatte er nie daran gedacht, eine Frau zu nehmen.

II

Welche Veränderung hatte sich nun aber ereignet! Schon am frühen Morgen hat Jacques seine Wohnung mit höchst geräuschvollen Schreien in irreführender Stimmung verlassen, er hatte gerade noch mit dem hergehenden einen Brief genossen können und lehnte sich nach dem vorzüglichen Frühstück, den die alte Annette so ausgezeichnet zu bereiten wußte. Und wenn er dann mit großen Schritten durch die Straßen ging, wettete er über sein Best, denn seit Annettes Scheiden hatte er noch kein erträgliches Dienstmädchen finden können.

Die erste Person, die er engagiert hatte, betraut sich, und als er am ersten Abend zum Diner nach Hause kam, fand er anstatt des Gedeckes auf dem Tische das Dienstmädchen darunter. Am nächsten Tage zog eine neue ein. Diese war von mitternächter Nüchternheit; ihre Zeugnisse bewiesen es, dagegen bemerkte der Hausherr nach einigen Tagen, daß seine Ausgaben in unheimlicher Weise zugenommen hatten.

Also neue Kündigung, neues Engagement! Aber nun kamen neue Unannehmlichkeiten zum Vorschein. Die eine war von entsetzlicher Unordentlichkeit. Eine andere besaß Vorzüge, was die Ordnung anbetraf, dafür war ihr Essen nicht zu genießen.

Was sollte der Vermittler? Jacques war so weit gekommen, daß er nicht mehr aus noch ein wußte; seine Süßlichkeit war ihm zur Hölle geworden.

So wechselte er fast jeden Woche seine Dienstmädchen; ja, alle Gänge, die er jetzt machte, hatten schier nur noch ein Ziel: Dienstmädchen zu suchen. Auch jetzt wanderte er wieder nach einem Dienstmädchen.

III

„Diesmal, mein Herr“, hatte ihm die Vermittlerin ausgeschrieben, „habe ich aber wirklich eine Perle für Sie! Sie werden zufrieden sein, davon bin ich fest überzeugt!“ „Ja, ja, wir wollen das beste hoffen.“ „Dann schide ich sie heute Abend um 8 Uhr zu Ihnen.“ „Schön, mein Herr, aber ich habe noch einen Wunsch.“ „Ja, wiederholte Ihnen.“ „Ich möchte wissen, ob Sie durchaus christlich, sehr ordentliches Mädchen, das mit der Küche genau Bescheid weiß. Sie ist auf derselben Stelle acht Jahre geblieben.“ „Nun gut, wir werden sehen!“

Die neue Kandidatin machte keinen schlechten Eindruck auf Jacques. Es war eine große, starke Person von ungefähr 45 Jahren, die auf den Namen Catherine hörte. Das Zeugnis, das sie ihm vorlegte, war so vorzüglich, daß Jacques sich verpflichtet glaubte, sie nach ihrer bisherigen Herrschaft etwas auszusagen.

„Was war denn das für ein Dienst, den Sie bei Herrn und Frau Durand inne hatten? Denn das Zeugnis ist so wohl mit dem Namen Durand unterzeichnet.“ „Ja, Herr Durand; aber es war kein Herr da, Madame war Witwe.“

„Und warum haben Sie sie verlassen? In anbetracht des Interesses, das sie für Sie hegte, erscheint es mir sehr seltsam, daß Sie diese Stellung aufgegeben!“ „In diesem Augenblick traten dem braven Mädchen Tränen in die Augen.“

„Ach, mein Herr, wenn es nur an mir gelegen hätte. . . ich wäre ja immer bei Madame geblieben. . . ich hatte sie so lieb, um sie zu verlassen. Selbst die Geldfrage wäre mir gleichgültig gewesen. . . ich hatte mich ergeben, ihr unmißlich zu dienen.“

„Unmißlich?“ fragte Jacques erstaunt. „Ja, Herr, mein Herr, denn die arme Dame ist ruinirt. . . ihr Notar ist mit ihrem ganzen Vermögen durchgegangen. . . ach, mein Gott, ist das ein Elend!“

Diesmal brach Catherine in Schreien aus. „Nun, mein Kind, lassen Sie sich“, sagte Jacques, „eventuell tief bewegt. Sie haben sich also ergeben, ihr unmißlich zu dienen. . . Und Sie wollten nicht?“

„Ach, mein Herr, bei weitem nicht, aus Stolz. . . Und ich übermorgen wird sie, wenn alle ihre Mädchen verkauft sind, nach dem Elben zu einer Verwandten ziehen, die dort auf dem Lande lebt und der sie als Gesellschaftsdame dienen soll. . . Wenn der Herr daher die Absicht haben sollte, mich zu engagieren, so möchte ich bitten, sich schon morgen zu erkundigen, denn sonst wäre es zu spät, Madame Durand wäre schon abgereist.“

„Abgemacht, ich werde morgen zu ihr gehen. . . Und Sie selbst können wegen der definitiven Antwort, die übrigens jedenfalls günstig ausfallen wird, übermorgen wieder vorfahren.“

„Und schließlich sagte er sich selbst, während das Mädchen fortging: „Sollte ich da wirklich eine Perle gefast haben?“ „Es wäre die höchste Zeit. . . Denn eben ist das Leben so weiter flüchtig. . . Ich glauze wahrhaftig, eher verheiratete ich mich!“

BRUNO FREYTAG, Halle S., Leipzigerstr. 100.

Part. I. u. II. Etage.

Kleiderstoffe.

Satins und Tuche
in aparten Farben.
Côtelines, Panamas
Kleiderstoffe
im engl. Geschmack,
engagierte Muster.
Schwarze Kleiderstoffe
Ball- u. Gesellschafts-Stoffe.
= Blusenstoffe. =

Saison - Neuheiten!

Reichhaltigste Auswahl
aparter Neuheiten in allen
Preislagen bei solider
Bedienung.

Seiden - Stoffe.

= Besätze, Spitzen, Borten. =

Konfektion.

Jacketts
Paletots
Umhänge
Mäntel
Kostüme
Kostüme - Röcke
Blusen
Unterröcke
Morgenröcke.
Kinder-Garderobe.

Zeppiche, Gardinen, Portiären etc. Leinen- und Baumwollen-Waren. Wäsche.

Anfertigung von Kostümen und Paletots.

Muster- und Auswahlendungen nach auswärts.

(4413)

5% Rabatt.

Für Hausfrauen:

Va. Uranienburger Kerseife,
Va. Darylern-Seife,
beste Wachsstein-Seife,
diverse Seifenpulver,
la. Reiskörner u. Weizenkörner,
la. geförnte Schmierseifen,
Waischblau, Seifenbäume,
Salgalm,

vorzögl. Reinigungsmittel für
4433) Wäsche
Schlorfalf, Bontische etc. etc.
empfehl. zu billigen Preisen

Friedrich Riedel,

Trogenhandlung,
- Merseburgerstraße 33. -

5% Rabatt.

Hüte u. Mützen

für Herren und Knaben empfiehlt
in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen

P. Rösner,

Schülerhof 20. (4181)

Soflieferant

Französische Bekleidung.

als Bekleid. bekannt 40 Jähr.
Erfolg. Täglich frisch in
der Hand und durch
Wäsche bei bester Qualität.
Th. Franz, Soflieferant,
Märkerstr.
Zetzelstr. No. 008. Depeschen: Hofstranz.
(12-3)

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

[4462]



POPOFF

Berühmtester THEE der Welt
Engros: German & Günther, Berlin W. 57
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. (4434)

Geschäfts-Eröffnung.

Wir bedauern uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir
das bisher von Herrn Chr. Hartwig zu Halle a. S. im
Grundstück Steinweg 52 betriebene Fuhragegeschäft
läuflich erworben und in Verbindung mit diesem ein

**Expeditions-, Möbeltransport-,
Fourage- u. Kohlengeschäft**
unter der Firma

Rich. Müller & Co.

errichtet haben.

Expeditions- und Fuhrungen jeder Art bei billiger
Beiseilung. Stadt-Umzüge sowie Möbeltransporte per
Bahn ohne Umladung in geschlossenen Patent-Möbelwagen
unter Garantie.

Kohlen, Breiweiß, Preßtorf nur beste Marken bei billiger
Beiseilung frei Glas. Hafer, Gerst, Stroh, Säffel sowie
sämtliche Futtermittel zu billigen Tagespreisen. (4180)

Um gütigen Zuspruch bitten

Rich. Müller & Co.,

Sub.: Rich. Müller u. Herm. Sachsse.

Fernspr. 2329. Fernspr. 2329.

Bäckerei, Café, Konditorei

Gustav Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53,

empfehl. den geehrten Herrschaften täglich frische Bkann-
und Spritzbuden mit verschiedener Fruchtfüllung Stück 5 Pfg. sowie die
beliebten Nudeltreppeln und Pfannkuchenbreteln 2 Stück 5 Pfg.
Auf meine Kuchenorten sowie täglich frisches Kaffee- und
Teegebäck made besonders aufmerksam. (4390)

Spezialität: **Altdutsche Mapfkuchen.** (4016)

Corlen und bunte Schüsseln feinst
Ausführung.

Flügel und Pianinos,

nur allerbeste Fabrikate von
**Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmier,
Ritmüller, Böhmert, Werner etc.**
in allen Stil- und Holzarten.
Feinste reichhaltige Auswahl am Plage.
Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mark.
Bemerkung guter Pianinos. (4016)

Reparaturen u. Stimmungen prompt u. gewissenhaft.
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33, Fernspr. 2784.

Zuckerkranken

wird von ersten ärztlichen
Autoritäten eines Mercuratgebäd
empfohlen. (3947)

Mercuratgebäd-fabrik Paul Linke,

Leipzigerstraße 1. - Telefon 1824.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S.

Buch- und Musikalienhandlung

Ernst Heinicke

Schulstraße 2. Fernruf 2833.

Leihbibliothek.

Anerkannt grösste Auswahl. Kataloge gratis. (4241)

Fabrikation feiner Schuhwaren

von **Karl Vodrázka gen. Wodraschka**
Brüderstraße 4 (Rudolf Mosse),

früher 18 Jahre bei der Firma **Robert List** (früher Franz
Leinung) tätig, Sub. des Anerkennung-Diploms u. d. goldenen
Staats-Prämie der Schuhmacher-Ind.-Ausstellung Prag 1877.

empfehl. sich zur Anfertigung garantirt gutstehender

Jagd-, Reit- und Uniformstiefel,

sowie ff. Damen- u. Kinder-Schuhwaren
unter Zusicherung sorgfältiger Bedienung. (4375)

Wratzke & Steiger

Hoflieferanten (4038)

Juweliere und Edelschmiede

Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8.

„Edelweiss“,

Dampfwascherei und

Maschinenplättanstalt

im Grossbetrieb. (4485)

Inhaber

Ernst Heinicke,

Fernspr. 1257. Karlstraße 13.

Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.

Elektrische Bleiche.

Carl Barich Halle a. S.

Rifolaisstraße 6. (4485)

Gross-Handlung in Fischwaren,

leistungsfähige Bezugsquelle f. Reparaturen u. Wiederverkäufer,
empfehl. sein stets reichhaltig assortiertes Lager in

Marinaden u. Räucherwaren

stets frisch zu billigsten Tagespreisen. (4485)

Grosses Lager in

Heine's echten Halberstädter Würstchen.

Mit 3 Wellagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 8. Oktober.

Adressfest der Stadtmitteln. Wie in früheren Jahren, genießt die hiesige Stadtmitteln (ev.-luth. Välderverein) auch diesmal wieder ihr Jahresfest am 21. Oktober, dem Vorabend des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin, ihrer hohen Väter, abends 8 Uhr in den „Kaiserjahren“ zu begehen. Herr Wittensinspizitor P. Braun von der Berliner Stadtmitteln hat die Hauptansprache übernommen; er wird von dem religiösen Leben in der Großstadt erzählen. Außerdem wird der Leiter der hiesigen Stadtmitteln, Herr P. Hübner, einen ausführlichen Bericht erstatten über den Fortschritt des Werkes. Die verschiedenen Reden werden eingeleitet von einem musikalischen Darbietungen, wie Chöre- und Solosängern, Violin- und Klavierkonzerten; auch hofft man, daß eine der hiesigen Militärkapellen ihre Mitwirkung in Aussicht stellen wird. Wie möchten schon jetzt alle Freunde und Gönner unserer Sache auf diesen gedenkwürdigen Abend hinwirken und hoffen auf recht zahlreichen Besuch. Ein ausführliches Programm wird später noch bekanntgegeben werden.

Wam Oberkriegsgericht freigegeben. Der Major z. D. Graf Hülshausen ist von der 8. Kavallerie-Brigade, der Bruder des bekannten Antimilitaristen, nach anlangender Kriegserklärung der 8. Division wegen des im 175. St. W. M. genannten Selbstmordvergehens und wegen des militärischen Vergehens des Mißbrauchs der Dienstgewalt zu 6 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt worden. Er hatte gegen das Erkenntnis Berufung eingelegt. Dem Oberkriegsgericht des 4. Armeebezirks, welches in Halle tagte, wurde er dieser Tage nach zweitägiger Verhandlung, die unter Ausschuß der Öffentlichkeit stattfand, der erwähnten Vergehen nicht schuldig gefunden und daher freigesprochen.

Steuer-Reklamationen. In diesem Jahre war die Zahl der Reklamationen gegen die beantragte Einkommensteuer eine besonders große, so fast durchgängig eine Entziehung in den Steuerlisten festgeschrieben hatte. Wie man uns mitteilt, hat man vielen Einwendungen dagegen Rechnung tragen müssen, und so haben denn eine nicht geringe Zahl Reklamationen die Nachrich gegeben, daß sie weniger zu zahlen haben und das bisher zu viel gezahlte in der Steuerkasse zurück kommen.

Zoologischer Garten. Die Aquinocial-Eierne haben das weisse Laub leider schon vielfach zu Boden geworfen, aber trotzdem wächst der Berg z. B. eine laubverdrängende Verblühtenblüthe, deren gelbe und blaue Blüten zumeist zusammenhängend zu sein in dem Gassenste vor dem Kammergericht. Diese eigentümlich geformten, hohlenstammartigen Blüten gehören zu Familie der Amarantaceen und stammen aus China. Die hohlenstammartigen Blütenstände sind dadurch entstanden, daß der Früchte die bei vielen Pflanzen vorhandene Kelch- und Fruchtblatt durch besonders frühe Verwitterung und einwirkende Kälte zu einem dauernden Charakter werden ließ. Auch jetzt blüht noch mancherlei, was vor allem bei schonem Gehäufnis am Wägenzinger und vor dem Hainings-Gelege, die Döhlengruppen vor dem Kapogehäufnis und dem äußeren Zöwenhäufnis, und viele kleinere Pflanzen im Alpinum. Den Pflanzenzweigen wird auch der Wintergarten des neuerbauten Anthropodendriums (Wendenschiffen) interessieren. Die eine Hand des geordneten Zimmers ist nun unten bis oben mit Lauffeilen bedeckt und in die Lüden dieser malarischen Grottenfläche sind die mannigfaltigen tropischen Gewächse gepflanzt, die immerdar über tropisches Wasser leuchtend werden und vorwiegend in farger Zeit die ganze Wandfläche zu einem grünen Urwald umwandeln werden. Hier sehen u. a. Siphocampylus, Zosteranthus, Bromelien, Selaginellen, Papayaceen, ranfende Ficus und Palmen und Paraceträuter der verschiedensten Art. Außerdem das Haus nun seiner Vollendung entgegen, wäre es wünschenswert, daß sich bald Gelegenheit zum Erwerb eines geeigneten Grundstückes findet.

Im Handwerkermeister Verein wird gestern abend Herr Dr. Gährich einen interessanten Vortrag über wichtige und doch wenig bekannte Körperorgane. Er meinte hiermit die Drüsen, und zwar jene Drüsen, die im Körper keinen Ausführgang haben, sondern deren Absonderung von Blute aufgenommen und verteilt wird. Es sind dies die Schilddrüse, die Thymusdrüse, der Kropf und die Schilddrüse. Die Schilddrüse hat nach Aufnahme veräimter Aminosäuren einen eig. Gehalt. Leber die Umwandlung und das Wehen der Hühnerdrüse beruht noch viel Unklarheit. Die Thymusdrüse macht sich meist im jugendlichen Alter bemerkbar.

Wie steht zum Wachstum des Menschen in jüngerer Beziehung; ihr Sitz befindet sich zwischen den Lungen und wird oft durch den Herzbeutel überdeckt. Der Kropf ist eine knorpelige Vergrößerung einer Drüse unterhalb des Kehlkopfes, wodurch eine Verunreinigung des Halses herbeigeführt wird. Die Kropfkrankheit ist besonders in der Schweiz unter dem männlichen als auch weiblichen Geschlecht häufig verbreitet und hat zu vielen Operationen Anlaß gegeben. Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist festgestellt, daß der Kropf ohne Gefahr für die menschliche Gesundheit vollständig und ohne Nebenwirkungen, wie das früher oft der Fall war, zu beseitigen. Die Schilddrüse enthält Jod, zu dem Jodmangel in vielen Operationen in vieljähriger Beziehung; sie ist nicht ohne Einfluß auf die Nerven. Nach dem Vortrage wurden Mitteilungen zur Veranschaulichung gemacht und die Aufnahme eines neuen Mitglied in diese Kategorie. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung — gemeinsame Besprechungen — legte Herr Handwerkermeister Schönbauer die Anwesenheit von dem jüngsten Erfolg des Handwerkermeisters Krollen in Kenntnis, nach dem Befandlich der Fortbildung angestrichelt unterrichti die der Befähigung nicht mehr in den Abendstunden, sondern während der Tageszeit erteilt werden soll. Die Veranlassung war der Meinung, daß bei Durchführung des Erfolges der Handwerkermeister neue Kräfte aufleitet und viele auf das Halten von Lehrlingen überlassen werden müßten. Ein Beschluß in dieser Angelegenheit wurde nicht gefaßt, vielmehr der Handwerkermeister die weiteren Schritte überlassen. In den nächsten Tagen soll der Erfolg des Ministers den Annungen resp. Obermeister durch ein Rundschreiben noch besonders zur Kenntnis gebracht werden, um ihre Beobachtung gegen denselben zu äußern.

Der evangelische Arbeiterverein hält Montag, den 10. Oktober, abends 7/8 Uhr in der Herberge zur Heimat, Querstraße 7, seine Monatsversammlung ab; in dieser wird Herr K. H. M. einen Vortrag über kommunale Sozialpolitik halten.

Die festliche Enthüllung der 1870er Feldpost-Paraden-Bereitschaft hielt ihren Lebensabend, verbunden mit einem Vortrage des Kolonnenführers Herrn Dr. med. K. Küfner über Wunden und Wundbehandlung bei gutem Besuche gegen abend im „Neumarkt-Schießgraben“ ab. Für Freitag, den 11. d. M., abends 7/8 Uhr eine Sitzung in der Paradehalle am Hainberg und dann soll die diesjährige Gedenkschrift stattfinden. Die Sitzung soll im Jettow, Schiffstraße, Besprechung, Besprechungstransport und Verbänden, sowie Geregelt bestehen.

Die Reichs-Annahme für Halle und Umgegend nahm in ihrer im „Reichshof“ abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung zunächst zwei Mitglieder neu auf und sprach zwei Mitglieder zu Gesellen los, denen der Obermeister ermahrende Worte mit auf den Weg gab. Unter den Anträgen war einer von gewisser Bedeutung; die Aufhebung des Detailverkaufs in der Schweinehalle auf dem Schlachthof; ihn wurde festgehalten. — Die Aufstellung des Haushalteplanes für 1905 erfolgte, er gelangt in die Annahme und Ausgabe mit 2255 Mk. Der Bericht über den Verbandstag in Vorhaußen fiel aus, dagegen wurde der Bericht über die Sach- und Fortbildungsschule gehalten. Derselbe lautete günstig. Die übrigen erledigten Punkte waren mehr interer Art.

Der Verein ehemaliger Ober erledigte in seiner im „Reichshof“ abgehaltenen Versammlung zunächst geschäftliches und beschloß, das Stiftungsfest am 11. März, in der feierlichen Weise im Hotel „Kaiser Wilhelm“ zu feiern. Die Rechnung schloß mit einem Reinergebnisse von 235,75 Mark ab. Die Weihnachtsfeier findet am Sonntag vor Weihnachten im „Häufiger Schießgraben“ statt. Es wurden 50 Mark für das dem verstorbenen Herrn Friedrich von Anhalt zu erachtende Denkmal bewilligt. Die Festigung der Wortspruch soll am 23. d. M. stattfinden. Es folgte dann ein Vortrag des Herrn Reutnant Dr. Weigt über den russisch-japanischen Krieg.

Berein der Arbeiter von 1866 ab. In der im „Evangelischen Vereinshaus“ abgehaltenen Generalversammlung des Vereins der Arbeiter von 1866 ab wurde nach stattgehabter Rechnungslegung der bisherige Vorstand wiedergewählt; Herr Schulmachersmeister Schmidt wurde als stellvertretender Schriftführer ernannt. Beschlüssen wurde u. a., daß Vereinsfest nach den „Reichshof“ zu verlegen.

Die Klammern der Arbeiter von 1866 ab wurde nach in ihrer im „Gehelben Schützen“ abgehaltenen Monatsversammlung zunächst drei Ausgewählte nach stattgehabter Prüfung zu Gesellen los und nahm jedoch zwei Weiler als Mitglieder auf. Der Schriftführer Klempner Bajje, welcher am 28. Sept. auf eine 30jährige ununterbrochene Tätigkeit in der Klammern von Herrmann Weber u. Sohn hier zurück-

treten konnte, wurde von dem Obermeister Herrn Grede beglückwünscht, während der Vorrede der Handwerkermeister, Herr Schönbauer nach ebenso herzlicher Ansprache ihm das Ehrenmitglied der Handwerkermeister überreichte. — Beschlüssen wurde, wieder einen Vorbereitungsausschuß für die kommenden Feste auszuwählen unter Leitung des Herrn Handwerkermeisters Krause abzuwählen. Leber festmässige Entwurfsmittel entwarf sich eine öffentliche Besatz, sie fanden öffentliche Beurteilung. Mitgeteilt wurde, daß die Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter laut Beschluß des Bezirksausschusses aufgelöst ist und am 1. Januar 1905 sämtliche Betriebe, zu denen auch die Kleinrentner gehören, der Reichsbanner-Ortskrankenkasse einmündet werden. Ein kleines Festmahl zu Ehren des eben gedachten Jubilars hielt die Gesellschaft noch lange in recht geföhlicher Weise zusammen.

Der Bezirksverein Halle des Deutschen Arbeiterbundes erledigte in seiner in der „Bühnenhalle“ stattgehabten Generalversammlung zunächst Halle- und „Bühnenhalle“ Angelegenheiten. In dem Vorstand wurden gewählt die Herren: K. König zum Vorsitzenden, B. Schöbe zu dessen Stellvertreter, D. Fischer zum Schriftführer, R. Müller zu dessen Stellvertreter, S. Steuer zum Kassierer, Koch, Wille und Schönbauer zu Beisitzern. Das Geschäftsvergehen findet am 21. d. Mts. im „Reichshof“ statt.

Im christlichen Verein junger Männer. Nebenplan 5 hat, findet am Sonntag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr ein Vortrag von Herrn Professor Wibel über: „Friedrich der Große und die deutsche Literatur“ statt. Jeder junge Mann hat Recht Zutritt.

Der gemischtsprachige Gesangsverein „Sora“ hält am 20. d. M. in der „Kaiser-Wilhelm-Halle“ sein erstes erstes Winterkonzert ab.

Freiwillige Wehrübung von Wehrabenden jeder Art für die Abgeordneten in Winsdorf, Oberamt Sulz, Gienabahnstation Salingen in Sülztalberg, welche unter der Ägide des hiesigen Wehrbundes oder einer sonstigen Sammelstelle mit dem Bemerk auf dem Stadthaus, die freiwillige Gaden für die Abgeordneten in Winsdorf zur Gienabahnstation aufgegeben werden, desgleichen leere Umbalagen, die zu solchen Sendungen verwendet waren und mit dem Bemerk auf dem Stadthaus; von einer Erhebung freiwilliger Gaden für die Abgeordneten in Winsdorf zur Wehrübung gelangen, werden bis zum 30. November d. J. an den preussisch-hessischen Staatsbahnen kostenfrei befördert, wenn die Auflieferung als gewöhnliches Frachtgut ohne Versicherung des Interesses an der Versicherung und ohne Nachnahme-Bezahlung erfolgt.

Ein neuer Publikationsbeleg für Halle ist durch die Erreichung einer 2. L. in a. b. r. i. t. g. e. s. s. e. n. Die Firma lautet: Halle'sche Zintenfabrik Thieme u. Co., Gr. Ulrichstraße 11.

Das dem Bureau des Repertoire wird uns mitgeteilt: Der diesmalige Spielplan ergibt mit seinen außerordentlichen Attraktionen einen durchschlagenden Erfolg und täglich brillante Besuche. Man muß die „Nichtminderen“ gesehen haben, um sich deren außerordentliche Leistungen vorstellen zu können. Eine derartige Produktion dürfte lokal nicht wieder gegeben werden. Ebenfalls erzieht allabendlich die Stellung Truppe durch ihre entzückende Kontonome „Auf dem Markstein“ allseitigen Anklang. Am 20. verheißene Blasen einen in blühender Verewolbung an dem Zuschauer vorüber; wofür das Auge nicht, überall bewegen sich Personen in festsich verwandeln Köpfelein. Die Lebensgröße erreicht ihren Höhepunkt, wenn sich nur zwei Künstler für den Applaus bekennen, da man annahm, es arbeiteten mindestens zehn Personen in der Kostümierung. Sonntag, den 9. Oktober finden nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr große Vorstellungen statt. In beiden: Najtizen von dem Wilkes sowie der Stellung-Truppe.

Das „Hotel zum goldenen Ring“, das wie ein Föhnig verjüngt und veredelt, was der Wäde des alten neu erhabnen ist, wird heute den Besuch übergeben. Wie keiner prächtigen Fassade macht es trotz des Mangels jeglichen Zills einen herrlichen Eindruck und eine Freude unseres Stadtvolkes. Dem äußeren Eindruck entspricht auch die innere Einrichtung. Durch das mit Überdacht verzierte Schloß gelangt man zu dem Trepp hoch gelegenen, elegant ausgestatteten Restaurant, an welches sich eine Schloßhalle und ein Vergnügen, beide für den Gebrauch der Gäste bestimmt, anschließen. Die übrigen Etagen jeder der nach hinten gelegene Teil des Etablissements sind für Hotelzwecke bestimmt und enthalten eine große Anzahl geräumiger, mit behaglichem Komfort ausgestatteter Logierzimmer, mit dem modernen Schmuck entsprechenden Möbeln, die von der Firma

Neue
Damen-Moderstoffe
In staunenswerter Mannigfaltigkeit und zu ausserordentlich billigen Preisen.
Damen-Tuch in den neuesten Farbentönen, Ganz-Wolle, 100 Meter Mk. 6,00 bis 100 Pf.
Damen-Tuch Zibeline, vornehme Karo- und Noppeneffekte, Meter Mk. 3,50 bis 75 Pf.
Cheviot, Köper und Panama-Bindung, glatt und Karoefekte, Meter Mk. 3,00 bis 65 Pf.
Cheviot und Kammgarbstoff, gediegene Qualitäten, neue Farben, Meter Mk. 3,75 bis 65 Pf.
Cheviot-Flammé, Ganz-Wolle, 110 cm breit, in neuen Farbentönen, Meter Mk. 1,25 bis 125 Pf.
Zibeline in den apartesten Farbentellungen, Meter Mk. 3,50 bis 75 Pf.
Zibeline, Ganz-Wolle, uni und melange, ca. 110 cm breit, „Gelegenheitskauf“, Meter Mk. 1,20 bis 125 Pf.
Zibeline-Angora, hervorragende Herbst-Neubheit, reizende Farbeffekte, Meter Mk. 2,75 bis 125 Pf.
Flammé u. Angora-Stoff, mattverschommene Karo etc., sehr apart, Meter Mk. 4,50 bis 85 Pf.
Foulé-Broché und Jacquard-Gewebe für hochelegante Blusen, Meter Mk. 3,75 bis 125 Pf.
Entzückende Neuheiten in Blusen-Seide.
Grosses Spezial-Etablissement für
Damenputz und Weisswaren.
Garnierte und ungarnte Damen-Hüte in chicer, hocharter Ausführung, Pariser Modell-Hüte, Wiener Reise-Hüte. Entzückende Backfisch- u. Mädchen-Hüte, geschmackvolle Neuheiten in Knaben- u. Mädchen-Mützen, Kopfschawls, Fichus, aparte Neuheiten in Schleiern, Eoharpes, Schleifen u. Jabots, Krawattenbänder, Pelz- u. Feder-Stolas u. -Boas, Gürtel, Handschuhe etc.
Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.
Haupt-Katalog gratis und postfrei.

a. S. Markt... en... (4443) en.

23. Wall (Gallische Wäffchen) geliefert sind. ...

— **Stichtag.** Am Sonntag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr findet in der ...

— **Mittwoch.** Der gestern abend im „Wintergarten“ ...

— **Schweinmarkt.** Bei dem heutigen Schweinmarkt ...

— **Samstag.** ...

Kirchliche Angelegen.

— **Dienstag:** Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Pastor von ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Von der Universität Halle.** ...

— **Dr. Gochmanns Nachrichten.** ...

— **Von schwerem Ungemach ist Frau Baronin von ...**

Jagd und Sport.

— **Stößen.** ...

— **Ordnung.** ...

— **Repositional.** ...

Wetterbericht.

— **W. Magdeburg, 8. Oktober.** ...

— **W. Magdeburg, 8. Oktober.** ...

— **W. Magdeburg, 8. Oktober.** ...

Samstag, 8. Oktober, 9 1/2 Uhr 35 Min. vom. ...

Seite Draht- und Fernsprech Nachrichten.

— **Berlin, 8. Okt.** ...

— **Berlin, 8. Okt.** ...

— **Köthen, 8. Okt.** ...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

— **Die Aktien-Kasse „Niemeg“** ...

— **Die Akt. B.-B.-G.** ...

bleibt ein Gewinn von 418 847 M. (381 198 M. im Vorjahre).

— **Der Bericht der ...**

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or index.

Wollen-Verkehr.

Berlin, 7. Okt. Wollbericht. (Wollbericht.) Das heutige Wollgeschäft hat andauernd einen Verlauf genommen, der...

ab Hamburg. - Palmfuchsen. Die Lage ist unverbessert. Preis: 108-112 M für 1000 kg ab Hamburg. - Seinfuchsen. Die Preise behaupten sich. Preis: 132-136 M für 1000 kg ab Hamburg.

Seife Oktbr. 136,25 M, Debr. 137,75 M, Mai 140,25 M. Zensur: mäßig. Wollseide Oktbr. 119,50 M, Debr. 119,25 M, Mai - M. Zensur: still.

Wollseide Oktbr. 119,50 M, Debr. 119,25 M, Mai - M. Zensur: still. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)

Wollseide Oktbr. 119,50 M, Debr. 119,25 M, Mai - M. Zensur: still. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)

Wollseide Oktbr. 119,50 M, Debr. 119,25 M, Mai - M. Zensur: still. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)

Zug-Verkehr.

Wollseide Oktbr. 119,50 M, Debr. 119,25 M, Mai - M. Zensur: still. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)

Wollseide Oktbr. 119,50 M, Debr. 119,25 M, Mai - M. Zensur: still. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)

Wollseide Oktbr. 119,50 M, Debr. 119,25 M, Mai - M. Zensur: still. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Oktober 2 Uhr nachmittags.

Table with columns for various securities and their prices. Includes sections for 'Breitwährige und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Börsen'. Lists items like 'Renten-Anleihe', 'Kriegsanleihe', etc.

Table with columns for various securities and their prices. Includes sections for 'Börsen', 'Industrie-Papiere', and 'Banknoten'. Lists items like 'Banknoten', 'Industrie-Papiere', etc.

Table with columns for various securities and their prices. Includes sections for 'Börsen', 'Industrie-Papiere', and 'Banknoten'. Lists items like 'Banknoten', 'Industrie-Papiere', etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Vermischtes.

Der Brand des Westler Stadttheaters, den wir gesehelt haben, hat zum Glück kein Leben gekostet, doch ist ein Feuerwehmann, der Westmeister Neumann, verunglückt. Er befand sich mit einem Kameraden auf der großen Schloßterrasse, wo er das Brandrohr führte, als die Leiter plötzlich in der Mitte zusammenbrach und auf die Straße fiel. Der Westmeister erlitt einen Schenkelbruch und wurde in demselben Zustande nach seiner Wohnung gebracht. Wie bekannt, soll das Feuer durch Kurzschluß entstanden sein. Um 2 Uhr morgens bemerkte der am Eisenbahn-Bühnenbau beteiligte Schumann einen starken Brandgeruch. Er riefte den in der Bühnenwohnung schlafenden Förstner und Benachrichtigte die Feuerwehr. Als man die Türe zum Bühnenraum erbrach, flammte eine gewaltige Feuerzunge auf. Mit rasender Schnelligkeit ergriß das Feuer auch den Zuschauerraum sowie den Garderobenraum. Durch die Stützen stellten die Ränge des Theaters und riefen die Feuerwehrlöcher aller Viertel zu den Sammelplätzen. Als um 2 1/2 Uhr die zweite Sompagnie der Feuerwehr auf dem Brandplatze erschien, war schon das ganze Theater ein Flammenmeer. Eine gewaltige Feuerzunge stieg zum Nachbarmittel empor, und weit über die umliegenden Häuser auf eine Entfernung von vielen hundert Metern ergoß sich ein riesiger Funkenregen. Die umliegenden Gebäude des Viertels waren ernstlich gefährdet. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die dem Theater zunächst liegenden Häuser, vor allem das benachbarte Theaterhaus, die Kunsthalle und das Siemenshaus zu retten. In eine Rettung des Theaters war nicht zu denken. Die mächtigen Wasserströme vermochten nichts auszurichten. Die Bühne und der Zuschauerraum sind vollständig ausgebrannt, nur die nackten Wände stehen noch. Die Balken sind ziemlich unversehrt geblieben, dagegen bieten ausgebrannte Fenster und Türhöhlen einen trübsamen Anblick. Gegen 7 Uhr morgens war das Innere des Theaters immer noch ein glühender Feuerherd; die Garderobe, ein Teil der Bühne und die Musikgeräte des Orchesters sind verbrannt. Als man die Türen des Innenraumes, wo der Brand ausgebrochen war, einschlug, löste der ganze Raum lästerlos empor. Es war in unbeschreiblicher Hitze, die in diesen Räume hergestelltem Regen vorrichtig, durch den die ganze Bühne unter Wasser gesetzt werden konnte, zu gelangen. Der eiserne Vorhang, der die Bühne vom Zuschauerraum abtrennte, verbrannte. Schwere Schäden erlitten die Säulenpfeiler. Einige hatten ihre ganze Ausrustung im Theater untergebracht. Neben soll der Betrag der Versicherung enthalten, daß eine Feuerbrunst und ähnliche Ereignisse den Betrag auslösen. Das Theater und die Garderobe waren mit 1 1/2 Millionen Franken versichert. Das Gebäude stammt aus dem Jahre 1875 und war ein besonders hervorragendes Bauwerk. Ein jäherer Brandgefahrgefahr. Die Versicherungsgesellschaft in Halle hat die mit dem heutigen Abend gestellten und türkischen Unternehmern Arndt al Najid seit 18 Jahren verzeiht ist, ist zur Zeit in der unangenehmen Lage, daß die Gültigkeit ihrer Ehe von der ersten Gattin al Najids angegriffen wird. Zu dem

Prozess, der zur Zeit am Landgericht Wittenberg I anhängig ist, wird der Allg. Stg. mitgeteilt: „Arndt al Najid ist in Petersburg geboren und kam, wahrscheinlich irgend einem Staats als Internat angegehört, mit einer gleichfalls in Petersburg geborenen, im Königreich Sachsen aber legitimierten Dame im Jahre 1863 nach Deutschland. Nach der noch im gleichen Jahre auf Helgoland gültig zustande gekommenen Eheverbindung lebten beide 23 Jahre auf diesem Bundesgebiete. Im Jahre 1886 verließ der Ehemann seine Frau in der heimlichen Absicht, sich ganz von ihr zu trennen, und reiste nach Konstantinopel, wo er mit einer ihm schon von früher bekannt gewordenen deutschen Schriftstellerin (Helene Wöhlau) einige Zeit Aufenthalt nahm. Der Ehemann behauptet nun, er sei in Konstantinopel zum Islam übergetreten, sei türkischer Staatsangehöriger geworden, habe seine in Deutschland zurückgelassene Ehefrau einen Ehebruch begangen und habe so nach dem türkischen Rechte rechtsgültig die Ehe aufgelöst und sich zur Auflösung gebracht. Alsdann habe er nach türkischem Rechte jene Schriftstellerin geheiratet. Nach kurzem Aufenthalte in der Türkei und anderen Gegenden hat sich dieser Herr sodann in Wittenberg niedergelassen. Die ihm auf Helgoland angeordnete Ehefrau praktiziert gegen die angelegte Auflösung ihrer Ehe und hat schon im Jahre 1898 beim Landgericht Wittenberg I die Klage auf Herstellung der Ehe gegen ihren Ehemann erhoben. Dieser Rechtsstreit ruht zur Zeit, und zwar so lange, bis die in der Zwischzeit aufgeführte Klage des Ehemannes erhoben wurde. Diese Klage wurde unzulässig verhandelt. Die Entscheidung wird in einem Monat gefällt werden. Es wird sich darum drehen, ob die Klage sofort stattgegeben werden kann oder ob über die Echtheit türkischer Urkunden und über die Tragweite der von dem Ehemann behaupteten türkischen Rechtsnormen und Rechtssätze Beweis zu erheben ist. In beiden Fällen kommen überaus schwer zu beantwortende Fragen des internationalen Privatrechts, zum Teil auch deutsch-saatsrechtliche Fragen in Betracht. Erwähnt ist noch, daß das Regierungspräsidium Schleswig die Klage des Ehefrau in ihrer bisherigen Eigenschaft als sächsische Staatsangehörige am 25. August 1903 in den preussischen Staatsverband aufgenommen, nicht etwa nur naturalisiert hat. Die augenblicklich schwebende Feststellungsfrage ist erst im Jahre 1904 anhängig geworden. Der beklagte Ehemann scheidet der Ehefrau finanzielle Beweggründe unter, während die Klägerin, von welcher der Bescheid über die Eheverbindung ausgesprochen wurde, allen Grund hat, an dem Bestande der auf Helgoland geschlossenen Ehe festzuhalten, ohne daß nach finanziellen Beweggründen abzuweichen müßte.“

Das Alter des berühmten Notendruckers am Don zu Gildesheim, das der verstorbenen Gildesheimer Senator und Naturforscher Römer auf 300 Jahre angenommen hat, wird in einem kleinen Schriftchen von S. Kant für 400-500 Jahre als gerichtet betrachtet. Im Jahre 1608 gab es acht Ausläufer des Notendruckers. Die vier ältesten (von 1603, 1677, 1684 und 1692) sind hart und gesund und taten hoch hinauf; ein kümmerliches Dasein führten aber schwache Scholle von 1698, hingegen sind

die beiden letzten von Jahre 1902 kräftig und frisch. Aus diesen neuen Schollen hat der Notendruck, nachdem er Ende der neunziger Jahre von Schillingen befreit worden war, jetzt jahraus jahrein wieder hunderte von Blättern getrieben. Und so ist die Stellung auf ein langweiliges Weitergehen des aberkämpften Notendruckes wohlbedeutend.

Der kleine Graf Swietelski aus Wroclaw ist, wie man weiß, immer noch Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, da die aus dem Berliner Prozeß bekannte Wiedertillmannswitwe den kleinen Grafen als ihren Sohn reklamiert. Wie ist beim Berliner Gericht in erster Instanz abgetrieben worden, soll über die weiteren Instanzen in Anspruch nehmen und hat zu diesem Zwecke das Arzenei nachgeholt. Das ist ihr jetzt, wie man hört, bewilligt worden.

Eine Pestfalle in den Abrund getrieben. Ein furchtbares Unglück ereignete sich in Jermatz. Die Herde einer Pestfalle, in der sich acht Touristen befanden, gingen durch und stürzten mit dem Wagen einen 45 Fuß tiefen Abhang hinab. Der Wagen ging in Trümmer, vier Personen wurden sofort getötet, die übrigen schwer verletzt.

Wiederkehr der Seife. Von einer Halleschen Seifenfabrik wird uns geschrieben: In neuerer Zeit macht das Ausland namentlich Amerika, England und Frankreich bedeutende Aufkäufe der in Deutschland produzierten Palmfett-, Erbsen- und Leinölseife. Es wird mit dieser Erscheinung wohl richtig gemacht werden müssen, da nach statistischen Untersuchungen dieser Länder der Bedarf nicht mehr zu bedenken vermag. (Das ergeht wohl sehr fraglich! D. R.) Der dadurch hervorgerufene, seit Monaten schon anhaltende starke Nachgang in fast allen zur Seifenfabrikation benötigten Rohstoffen haben nun namentlichweise die Seifenpreise folgen müssen. Der Seifenhandel wie auch anderen Industrien soll seinen durch den Ausfall der billigen Wasserkräften ganz bedeutende Einbußen erlitten haben. Von einem jähren Tode ereilt wurde der Erste Bürgermeister zu Neubrandenburg, Geh. Hofrat Brüdner. In einer im Rathaus abgehaltenen Sitzung des Ältestenrat erlitt Herr Brüdner einen Herzschlag und starb sofort. Der so plötzlich am dem Leben Geschiedene war seit 1883 Bürgermeister der Stadt und hat ein Alter von 68 Jahren erreicht.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Ihre Haut wird weis, zart und geschmeidig, wenn Sie sich täglich mit



Ray-Seife

welche nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerlei bereitet wird, waschen. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pfg. Ueberall käuflich.

Neuheiten zu auffallend billigen Preisen.

Blusen aus soliden Wolstoffen und sparten Seidenstoffen, in modernem Schnitt, schwarz, dunkel und hellfarben von M. 5.00 an	Kostüme Jackenfäçon, in guten Wolstoffen, schwarz und farbig, Taillenkleider aus Wolle u. Seide elegant gearbeitet . . . von M. 14.50 an	Kleiderröcke aus feiner Regenrocke, glatte Façon u. Faltenröcke, eleg. Strassen- und Gesellschaftsröcke . . . von M. 4.00 an
Kleiderstoffe erstklassige Woll-Fabrikate in glatten und gemusterten Stoffen in jeder Preislage.	Seidenstoffe für Kleider, Blusen u. Besätze, Taffete, Musseline, Crepe de Chine, Satins, Schotten.	Sammete glatt und gemustert, in allen modernen Farben für elegante Gesellschaftskleider.
Garnierungen Spitzen u. Besätze, für helle u. dunkle Toiletten, alle inländische und ausländische Neuheiten.	Gardinen aus haltbarem Englisch-Tüll-Gewebe, weiß oder farbig, Fenster von M. 2.00 an	Vorhänge aus Plüsch, Tuch u. Sammet, fertige Dekoration, 8 Chäles, Leinen-Vorhänge u. Künstler-Entwürfe von M. 8.50 an
Stores aus englischem Tüll u. Band-Arbeit, Halbstores in allen Breiten, Store von M. 1.50 an	Decken Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Diwanddecken, Reisdecken.	T Teppiche nur haltbare Gewebe, kleine Sofatoppe u. Salon-toppe von M. 6.00 an
Halbfertige Roben in Musseline, Seide und Tüll, schwarz, weiss und allen Lichtfarben.	Fertige Ballkleider in Musseline und Seide mit duffigen Garnierungen.	Unterröcke aus Velours, Moiré und Seide.
Morgenröcke und Matines in jeder Grösse.	Handschuhe Gürtel. — Schirme	

Eine grosse Partie

Echte Orient. Teppiche

mit 15% Preisermässigung.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87. (4412)

Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum.
Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.
Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

General-Vertreter für Halle und den Reg.-Bez. Merseburg:

August Apelt, Halle a. S.

Ausserdem in Halle echt zu haben in plombierten, mit Schutzmarke versehenen Flaschen à 28 Pfg. bei:

- Bernhard Barth, Grosse Ulrichstrasse 19.
- C. W. Berndt, Steinweg 26.
- W. Ender, Kaiser-Dezerie, Ludw. Wucherstr. 60.
- Paul Fritzsche, Deitzscherstrasse 74.
- Otto Fiedler, Engel-Dezerie, Magdeburgerstr. 24.
- Wilh. Franke, Glauchaerstrasse 53.
- Curt Gebauer, Liebenauerstrasse 179.
- Gehr. Hädicke, Grosse Ulrichstrasse 11.
- August Nauendorf, Reilstrasse 131.
- Gustav Kühlemann, Blücherstrasse 3.
- Hugo Schulze, Neumarkt-Drog., Bernburgerstr. 33.
- A. Steinbach, Adler-Dezerie, Königstrasse 14.
- H. Siltz Nachf., Grosse Steinstrasse 33.
- Oswald Weise, Sophienstrasse 13.

Hauptmöbelmagazin

Paul Michaud

Spezialgeschäft für aut. bürgerliche Wohnungseinrichtungen

Hainstr. 1. LEIPZIG, am Markt
(BÄRTHELS HOF)

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur und um Platz für neu einzurichtende Zimmer zu schaffen, stelle den grössten Teil meines Lagers zum

Ausverkauf.

Derselbe endet mit dem 30. Oktober.

Diese Preise sind 10—20% und mehr ermässigt. Verkauf nur gegen Kasse. Gekaufte Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt.

Das Lager enthält eine reiche Auswahl von hochmodernen Zimmern und einzelnen Möbeln in nur solider Ausführung und bürgt der gute Ruf meiner Firma für die Realität dieses Angebotes.

Einen grossen Posten abgepasste Gardinen u. Tischdecken mit 20% Rabatt.

Hauptmöbelmagazin

Leipzig, Paul Michaud, Leipzig, Hainstr. 1.

Für empfindliche Raucher das Gesundheitsdienlichste der Gegenwart! Absolut nicotin-unschädlich!

Nach dem Geheimen Hofrat
Universitäts-Professor
Dr. med. Hugo Gerold,
D. R. P. 68848.

Wend's Patent-Cigarren und Cigaretten.

Mit Rauch-Reinigung von giftigen Verbrennungsgasen
D. R. P. 145727

nach Universitäts-Profess. Dr. Thoms-Berlin.
Direkt zu haben in allen Preisläden, Grössen, Qualitäten und Quantitäten (auch Froben). Preislisten und Brochüren gratis.

Wend's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 04 4402

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.
Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.
Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städte-Feuer-Societät.
Annahmestelle für Hypotheken-Darlehens-Anträge. [4122]



Kronen

für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen
in grösster Auswahl bei billigsten Preisen
empfehlen bestens [4490]

G. Pelliccioni & Co.,

Gr. Ulrichstrasse 17.
Fernspr. 2278. Gegründet 1883.

Paedagogium

Bad Sachsa,

von Ostern 1905 an in
Blankenburg a. Harz. [3974]

Entlassungszugnisse aus Kl. I. berecht. z. einj.-frei-w. Dienst.

Pension.

In Michaud's werden noch zwei Schüler in Pension genommen. Gute Bekanntschaft mit Buch, gute Stoff, feste Bewaffnung, mögliche Briefe. Off. unter B. D. 6026 an Rudolf Mosse, Halle a. E. [3931]

Carl Steckner, Halle a. S., Rohleinen — Baumwollstoffe — Jutegewebe — Presstücher

Gr. Steinstr. 74, gegründet 1851. Säcke — Planen — Schlafdecken. Fernsprecher 9. [4387]

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfänder läuft man bei H. Schaepe Nachf., Gr. Steinstr. 84. [404]

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser orient. Kraftpulver, preisgünstig gold. Medalien, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unerschütterlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankscr. Preis-Karten mit Gebrauchsanweisung 2.— Mark. Postanw. od. Nachn. excl. Porto.

Hygien. Institut [4006]
D. Franz Steiner & Co., Berlin 29, Königgrätzerstrasse 78.

Urin-Untersuchung

chemisch u. mikroskop., sowie Prüfung v. Auswurf auf Tuberkelbakterien [4376] festigt genauheit und billig. Apotheker C. Krüger, Rönigstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Zum Umzug!

Chemisch Reinigen, sowie Auf- und Umfärben von Möbel- und Dekorationsstoffen in kürzester Zeit. Spezial-Einrichtung für die Reinigung von Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“, schonendste Behandlung, auf Wunsch elfenbein, crème, ecru etc. gefärbt.

K. Mauersberger,

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.
6 eigene Läden in Halle.
Annahme-Stellen bei: E. Sclander, Gr. Steinstrasse 44.
O. Schröder, Morseburgerstrasse 62.
Abholen und Rückkoffern kostenfrei. [3945]

Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im Stadtgebiet täglich verkehrendes Gespann. Fernsprecher 1248 und 1252. Fabrik Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.



Wenn Ihr Arzt gegen Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Bluthusten, Bluthusten, Bluthusten Citronensaftkur

gibt u. bewirkt, ist die mit besten Erfolgen angewandte

verordnet, dann bitte verlangen Sie Probefl. Natroncitronensaft, nicht starr, gratis u. franco, aber bei grösster Reinigkeit. 14 Probefl. 2,00, von ca. 120 Stk. 6,00. Berlin 1. kg 3.00 frei Haus. Best. zu Rückgabe, Best. reitend erlösene Zinsen unentgeltlich. [3931]

Heinrich Trützschel, Wasserstr. 10, Leipzig.

In Halle bei Sprengel & Rink, Leipzigstrasse 2, in München zu 60 Pfa., 1.10, 2.10 und 3.10 Mfl. [4492]

Herbstversand

beginnt am 15. Oktober. Man verlange den Katalog.

Paul Huber, Obstbaumschule,

Halle a. S. [4439]

Zur gest. Bedienung!

Um den noch vielfach verulternden fälligen Gerüchten und den fortgesetzten Verleumdungen meiner Pension entgegenzutreten, lehre ich mich veranlagt, das Heftel des Königl. Landgerichtes vom 6. Juni 1904 bekanntzugeben, welches lautet:

„Unter Abweisung der Widerlage wird auf die Klage die Ehe der Parteien geschieden.“

Die Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung und wird verurteilt, die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. Ich werde nunmehr gegen jeden Verleumder entgegenstehender beleidigender Bemerkungen gerichtlich vorgehen.

Otto Kresse, Naturheilkundiger.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn I. Schl.

mit kohlensäurehaltigen Mineralwasser, Eisen- und Natriumchlorid, Natriumcarbonat, Natriumcitrat, Calcium- und Magnesiumchlorid, sowie Glycerin, Saccharose, Formol gegen kataraktische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmleiden.

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Brochüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle: Heilmold & Co. [4392]

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonkamp

Semper Idem.

Fabrikant einziges Unternehmen der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Kellereierb. Kaiser-Dezerie aus Kötz und Königs Witten II.
am Rathhausrain RHEINBERG am Niederrhein.
Gegr. im J. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Präis-Medallien!
Nur Original-Boonkamp!

Orient. Arnika-Birken-Creme.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Jahrhunderten gegen alle Hautkrankheiten ein bewährtes Heilmittel bekannt, und dieser Saft nach Vorchrift des Erfinders auf chemischem Wege mit dem Extrakt der Arnika-Blanze zu einer Creme bereitet, ist gerühmt er erst eine wunderbare Wirkung. Verfügt man ebenfalls das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Diese Creme glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht sie Weiche, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Frist Sommersprossen, Schwißflecke, Wintermal, Hühneraugen, Kratzen und alle andere Unreinheiten der Haut. Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung 3 M., Doppelriegel 5 M., dreifacher Tiegel 7 M. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinzahlung durch das General-Depot

M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 44.

Depot für Deutschland bei Siegfried Feith, Berlin NW. 7, Mittelstraße 45.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 9. Okt. 1904.
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 2. Volks-Vorh. i. H. Einb.-Briegen.

Clavigo.

Draup. i. 5 Akt. von W. v. Goethe.
 Regie: Oberregisseur Schöpping.
 Vorher:
Die Geschwister.
 Schauspiel i. 1 Akt von W. v. Goethe.
 Regie: Oberregisseur Schöpping.
 Stoffentwurf 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
 26. B. i. H. Beamtent. ung. 1. Bieri.

Die Fandermühle.

Stoße Oper in 2 Akt. v. Schillander.
 Musik von W. v. Rosart.
 Regie: Theo Haven.

Dirigent: Kapellmeister G. Mittel.
 Personen:

- Carafino W. Nohot.
- Lamino Hugo Janke.
- Fredes W. Sommer.
- Die Königin der Nacht W. Boer.
- Ramina, ihre Tochter G. Weller.
- Erle Dame im S. Stoll.
- Zweite G. Weller.
- Dritte Königin W. Ullrich.
- Erle Weller im S. Stoll.
- Zweite Weller im S. Stoll.
- Wagner, ein Vogel Carl Hübner.
- Fänger Carl Hübner.
- Wagner G. Weller.
- Erle G. Weller.
- Zweite G. Weller.
- Dritte G. Weller.
- Monnatos, ein Mohr W. Ullrich.
- Erle W. Ullrich.
- Zweite W. Ullrich.
- Weller, Hanne, Gefolge Carafinos W. Ullrich.

Abends 11 Uhr.
 Montag, den 10. Okt. 1904:
 26. B. i. H. Beamtent. ung. 2. Bieri.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Akten von Hefflerin.
 In Szene gesetzt vom Direktor
 H. Richards.

Personen:

- von Bannom, G. Sanderer.
- Mittmeister G. Sanderer.
- von Bönen, Leutn. G. Sanderer.
- von Raufen, Leutn. G. Sanderer.
- Hofbarbi, W. Sieg.
- meister W. Sieg.
- Quell, Stenograph W. Sieg.
- meister W. Sieg.
- Wolbe, Unterwach G. Moing.
- meister G. Moing.
- Nachbar, Mann G. Moing.
- Grief, Mann G. Moing.
- (von der 3. Eskadron des Magdab. G. Moing.)
- Manen-Ringens Nr. 26 G. Moing.
- Kärdan, Volksheld W. Noolbpi.
- Majors Waise v. G. W. Noolbpi.
- Waldhüter, G. Schöpping.
- Nr. 19 G. Schöpping.
- Mittl. Graf Ledeb. G. Schöpping.
- Waldhüter, G. Schöpping.
- Nr. 10 G. Schöpping.
- Dr. H. G. Schöpping.
- Waldhüter, G. Schöpping.
- Nr. 18 G. Schöpping.

1. Kriegsgesandter G. Müller.

(Wegendungs- Nonnenbrud.

Wäger) Nonnenbrud.

2. Kriegsgesandter M. Räder.

(Wegendungs- M. Räder.)

Wäger) M. Räder.

3. Kriegsgesandter M. Räder.

(Wegendungs- M. Räder.)

Wäger) M. Räder.

Der Vize-Admiral M. Räder.

Ein einjährig-französi M. Räder.

Unterarzt M. Räder.

Eine Gerichtsordnoman M. Räder.

(Schwefel) M. Räder.

Eine Anzahl M. Räder.

Die Handlung ist in M. Räder.

einer kleinen M. Räder.

gegen Befehl zu M. Räder.

Nach dem 2. Akt M. Räder.

Stoffentwurf 3 1/2 Uhr. Anf. 4 Uhr.

Ende gegen 7 1/2 Uhr.
 Dienstag, den 11. Okt. 1904:
 26. B. i. H. Beamtent. ung. 3. Bieri.

Wein-Restaurant der Firma Joh. Grün,
 Inhaber Franz Städter. [4438]
Prima Austern. Helgol. Kummer.
 Beluga-Malossol. Alle Delikatessen der Saison.
 Dejeuners, Diners, Soupers in allen Preislagen.

Saalschlossbrauerei.
 Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr:
Gr. Militär-Konzert,
 ausgeführt
 von der Kapelle des Königl. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
 Dirigent: F. Stadel.
 Eintritt 35 Pfg. inkl. Billetsteuer. [4447]
 Karten haben Gültigkeit. F. Winkler.

Wintergarten.
 Sonntag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr [4414]
Grosses Extra-Militär-Konzert,
 ausgeführt vom Trompeter-Korps des Königl. Regts. Nr. 75.
 Dirigent: F. Stadel.
 Eintritt 35 Pfg. inkl. Billetsteuer. F. Stadel.

Konzert
 der Pianistin **Jenny Behrens**
 Dienstag, den 25. Oktober 1904, abends 8 Uhr
 in den „Kaisersälen“, unter Mitwirkung von
 Frau **Johanna Schrader-Röhlig**, Konzert- und
 Oratorien-Sängerin, Fräulein **Käthe Laux**, Violinistin, aus
 Herrn Kapellmeister **Alfred Schrader**, Begleitung, Leipzig.
 Eintrittskarten à 3, 2, 1 Mk., Schüler 50 Pfg.

10 Vorträge
 über
Die griechische Kunst im
Zeitalter des Perikles
 von Professor **Dr. C. Robert**
 im Auditorium XVIII des Neuen Auditorien-Gebäudes
 (An der Universität 8/9) Montags von 4-5 Uhr.
 Beginn: Montag, den 17. Oktober 1904, präzis 4 Uhr.
 Die Vorträge werden durch Lichtbilder erläutert. Der Ertrag
 ist für den Fonds des Archäologischen Museums bestimmt.
 Dankkarten für alle 10 Vorträge zu 8 Mark. Einzelkarten zu
 1,50 Mark sind bei dem Portier des Neuen Auditorien-Gebäudes,
 Kittelmann, zu haben. [3687]

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Restaurant zum Braustübl,
 Poststrasse 18, im Hause der Bankfirma Schaeffel & Co.
 Schenswürdigkeit ersten Ranges.
 Gutbürgerl. Verkehrslokal. — Speisen u. Getränke ff.
 Gutgeputztes Rauchhaus. Pilsener, Kronenbräu, Münchener.
 Zu regem Besuch ladet ergeben ein [4249]
Peter Keim.

Wein-Restaurant
„Zur Tulpe“, I. Etage.
Pa. Pa. Kolländer Austern,
 das beste, was es gibt! [4446]
 (I. Lesung) 10 Stück 1,60 Mk.

„Zum Rizzi-Bräu“,
 am Leipziger Turm.
Vornehmes Bierlokal.
 Diners von 12-3 Uhr.
Stamm-Spezialitäten.
 Siphon-Versand. [4440]
 Hochachtungsvoll Alfred Hempel.

„Zum Schultheiss“,
 Poststrasse 5.
Menu.
 am Sonntag, den 9. Oktbr. 1904.
 Windsor-Suppe
 Kraftbrühe mit Einlage
 Rheinische mit Remoulade
 Flischschinken-Steinsuppe
 Fricassee von Huhn
 Südkoteletts
 Glacebraten
 Hasenbraten
 Kompott Salat
 Eis — Butter u. Klee — Kaffee.
 Frühstücksbillet
 Abends Spezialität:
 Faasan mit Champagnerkohl,
 Lammrücken mit Steinspitz.
Karl Völkner,
 Oekonom. [4482]

Apollo-Theater.
 Direktion: **Gustav Poller.**
 Sonntag, den 9. Oktober,
 nachm. 4 und abends 8 Uhr
2 große Vorstellungen.
 In beiden: Auftreten von
The Alkers,
„Die Fischweuschen“.
 Das Wasser, in dem die Künstler
 arbeiten, enthält ca. 5000 Liter
 Wasser.
 4 1/2 Minuten unter Wasser.
 !! Weltrekord !!
Stelling-Truppe
 mit über 4408
 ausübenden Bedpantomime
„Auf dem Wasserball“.
 ca. 20 verkleidete Masken in
 hübschster Gewandung
 nebst dem übrigen weltberühmten
 Nacht-Programm. [4408]

Walhalla-Theater.
Gute Sonntag,
 nachmittags 4 Uhr
halbe Preise.
 1 Kind in Begleitung frei!
 Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung
 mit dem
 anerkannt
 konkurrenzlosen
 neuen
 Spielplan
 u. a. [4407]
Bernhard Mörbitz
Lorch-Family.

Pschorrbräu,
 Leipzigerstr. 36. I.
 Angenehmes Bier-Lokal.
 F. Käche, Prigl. [4471]
3 D. [4489]
 14./10. S. F. E. V.

Kirchenkonzert
 Sonntag, den 16. Oktober 1904, abends 8 Uhr
 in der Pauluskirche
 von
Margarete Sternagel
 unter gütiger Mitwirkung von Herrn Konzertmeister
 Hans Schmidt (Violine) und Herrn Curt Herbst (Orgel).
 Arien von Händel, Kiet, Mendelssohn, A. Becker; Violin-
 stücke von Bach, Ries, Bizet, Thomé; Orgelstücke von
 Bach, Platti, Reger. [4464]
 Der Reingewinn ist zum Besten der Pauluskirche bestimmt.
 Programm à 20 Pfg. berechtigt zum Eintritt.
 Alerplatz 1. Mark.
 Vorkauf bei H. Hothan. Hof-Musikalienhandlung
 (Steinstrasse), Reinhold Koch, Hof-Musikalienhandlung
 (Alte Promenade 1), C. Pritschow, Papierhandlung
 (Bernburgerstrasse); am Konzerttage an der Kirchthür.

Kaisersäle.
 Freitag, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr
Konzert
 der Konzertvereingung von Mitgliedern des
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchenchors
 in Berlin.
 unter Mitwirkung des Herrn Günther-Freudenberg (Klavier).
 Dirigent: **Alex. Klesslich.**
 Geistliche und weltliche Männerchöre, Einzelgesänge.
 Konzertflügel „Büchner“ aus dem Magazin von B. Döll.
 Karten nummeriert à 2 Mk. u. 1,50 Mk., nicht nummeriert
 1 Mk. (für Gesangvereine Preisermässigung) und Billetsteuer.
 Texte 10 Pfg. in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Hothan,
 Gr. Steinstrasse 14. [4442]

Zum Würzburger
 Am Hallmarkt Fernspr. 2807
 empfiehlt sein rühmlichst bekanntes **Würzburger**
Bürgerbräu, hell (Goldberle) und dunkel.
 Spezialität: **Bayerische Würste** (auch außer Haus).
Siphon-Versand.
 Diner von 12-2 Uhr.
 Gracchelt
Ludwig Riess. [4408]

Hotel „Wettiner Hof“,
 Magdeburgerstr. 5. Telefon 386
 hält seine modern eingerichteten [4389]
Festsaal sowie Gesellschaftszimmer
 zur Abhaltung von Festlichkeiten angelegentlich empfohlen.
Heinrich Mätzschker, Besitzer.
 NB. Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei.

Der Frauenverein für Armen- und Krankenunter-
stützung der Johannesgemeinde
 hält am Montag, den 17. Oktbr. und Dienstag, den 18. Oktbr.
 d. 38. von früh 10 Uhr an in den Sälen des „Evang. Vereins-
 saales“ (Hotel Kronprinz), St. Klausstr. 18, feinen
Bazar
 ab, in welchem von Mitgliedern gefertigte Arbeiten aller Art zum
 Verkauf gestellt werden. Der Erlös soll wieder zur Erhaltung der
 beiden Säle dienen und zur Unterstützung armer Kranke unterer
 Gebirge verwendet werden. Bereits Sonntag, den 16. Oktbr., von
 nachmittags 1/4 Uhr an sind die betreffenden Gegenstände ausgestellt.
 Wir bitten unsere bisherigen Gönner wie alle wohlthätigen Damen
 und Herren, uns durch Einkäufe ihre Mittheilung zu erweisen. Für Er-
 lebnisse ist an allen drei Tagen gelangt, auch für Unterhaltung
 der Kinder. Gemalte Getränke für den Bazar bitten wir eines der
 unterzeichneten Vorstandsmitglieder ausfinden zu wollen.
 Der Vorstand:
 Frau A. Bloosfeld, Frau O. Dönitz, Frau A. Egerst.
 Frau G. Ernst, Frau C. Schuitze, Frä. L. Schwarzbauer.
 Frau E. Stahl, Frau J. Stavenhagen, Frau E. Fischer.
 C. Dönitz, Elsbeth Tischer, Hahret. [4178]

Hans Schmidt,
 Lehrer des Violinespiels (Theorie, Klavier),
 Hackebornstr. 3, II. [4380]

Waldlust,
 zwischen Waldstetter und Seide-
 schloß gelegen, [4494]
 herrliches Panorama.
 ff. Kaffee.
 gute Biere, auch Lichtbier.
Carl Gieseguth's
 Garten für Familien u. Landw.
 Geschäftsbüro, [4039]
 Halle a. S., Sternstraße 5 a.
 übernimmt überall bin die Ein-
 richtung, Pfeifen und Fortsetzung
 führung der Bäder von Laufen
 und Landw. Betrieben, Gewerke-
 schaften u. jeder Art und Größe.
 Wäp. Honorar. Strenge Dis-
 kretion. Selbständige Regie

3 D. [4488]
 14./10. 6 1/2. M. Ber.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen händischen höheren Lehranstalten.

a) Stadtygmnasium und Vorschule.

Das Winterhalbjahr beginnt am 19. Oktober 1904, 9 Uhr vormittags. Die nach M 3 aufgenommenen Schüler vermerken sich am 19. Oktober, 9 Uhr in der Aula. Anmeldungen für alle Klassen des Gynnasiums und der Vorschule werden im Amtszimmer des Gynnasiums bis 1. Oktober 1904 von 11-12 Uhr vormittags, nach dem 1. Oktober 1904 von 12-1 Uhr angenommen.

b) Städtische Oberrealschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 18. Oktober 1904, 8 Uhr vormittags mit der Prüfung der neu aufgenommenen Schüler. 3 Uhr nachmittags Verlesung der Schüler in der Aula. Anmeldungen zum Besuch der Schule werden im Amtszimmer der Oberrealschule täglich mit Ausnahme des Sonntags von 11 bis 12 Uhr vormittags entgegen genommen. [4373]

c) Städtische höhere Mädchenschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 18. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr mit der Prüfung der neu aufgenommenen Schülerinnen. Verlesung der Schülerinnen in der Aula 11 Uhr. Anmeldungen für alle Klassen werden im Amtszimmer 11 bis 12 Uhr vormittags, am Montag, den 17. Oktober von 10 bis 12 Uhr entgegen genommen. [4373]

Der Magistrat, von Holtz.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zu öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die neu-errichtete, von der Gläubigerliste nach dem Patentreiden führende Straße den Namen „Göbbitzstraße“ erhalten hat. Halle a. S., den 5. Oktober 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Städtische Handwerkerschule Halle a. S. Die Tagelassen für dekoratives Malen und kunstgewerbliches Zeichnen bieten Dekorationsmalern, Tischgebern und Kunsthandwerkern (Kunstschneidern, Bau- und Metallarbeiten, Modellieren etc.) Gelegenheit zur Ausbildung im technischen und kunstgewerblichen Zeichnen, Modellieren und anderen Fächern. Schulgeld 30 Mark halbjährlich. Beginn des Winterhalbjahrs am 17. Oktober, vormittags 10 Uhr. Näheres Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt. Halle a. S., den 18. August 1904.

Das Anwärterbüro der Handwerkerschule.

K. Brendel.

Bekanntmachung.

Der Preis der Gastkarte beträgt zur Zeit auf untern Gesamtsätzen: für das hl. gezeichnete Stofe 1 Mk. 10 Pf., „hl. gezeichnete Stofe 1 Mk., „hl. gezeichnete Stofe 40 Pf. Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wogegen 15 Pf. für das hl zu zahlen sind. Halle a. S., den 1. August 1903. [3944]

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der sämtlichen im unterzeichneten Besitze im Monat Juli 1903 verkauften und erneuerten Häuser, welche die Nummern von 60021 bis 63950 tragen und über welche die Pfandbesitz in grünem Druck angefertigt sind, wird am 19. Oktober d. J. und an den darauf folgenden Tagen im Hofstall des Polizeihaus, in der Marienstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2 1/2 Uhr nachmittags. Es kommen Zuschreibungen aller Art, sonstige Geld- und Silbergegenstände, mit Letzten, Klinge, Silber u. s. w., fremde Werten, Erbs- und Bettelwäse, Schulweil, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf. Einbidungen oder Erneuerungen verfallener Häuser finden nur bis zum 18. Oktbr. d. J. statt, woraus das berechtigte Einspruchsrecht abzufließen kann. Halle a. S., den 20. September 1904. Das Sekretariat der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie von Göbbitz nach Rannitz liegt bei dem Kaiserlichen Postamt in Weitzau aus. Halle (Saale), den 7. Oktober 1904. Kaiserliche Ober-Postdirektion, Hoffeld.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche Wohnungen an Studierende zu vermieten beabsichtigen, wollen die betreffenden Anzeigen, zu denen Formulare in der Schwetschkeschen Buchdruckerei hieselbst, Grosse Märkerstr. 10, zu haben sind, in je 2 Exemplaren für jede Wohnung bis zum 15. Oktober an den Wochenenden vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Universitäts-Verwaltungsgebäude Zimmer 6 abgeben. Diese Anzeigen werden abserienmäßig geprüft und anschließend am schwarzen Brett bekannt gegeben. Die Vermietter werden dringend gebeten, die erfolgte Ver-mittlung angekündigter Wohnungen sofort anzuzeigen. Halle (Saale), den 5. Oktober 1904. Der Rektor der Universität, Lindner. [4385]

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Karaffinen und Situatilen etc. für die Zeit vom 1. November 1904 bis 31. Oktober 1905 soll (in erster Linie an Produzenten) vergeben werden. Die Realisierungs-Verträge sind bis 15. Oktober 1904, 10 Uhr vormittags mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Situatilen etc.“ verpackt im Zimmer 52 des Stadtgebäude, Artillerie-Kaserne, abzugeben, wobei auch die Lieferungsbedingungen einzulegen sind. Rügen-Verwaltung der II. Abteilung, Mansefelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75. [4458]

Bekanntmachung.

Unter dem Schwendebefehl des Arbeiters Karl Gilsbrecht zu Weitzau ist ein Viehdiebstahl. [4391] Der Amtsvorsteher.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 3. Dezember 1903 verstorbenen Ehepaars Carl und Johanna Schmalz, wohnhaft gewesen zu Halle a. S., wird heute, am 6. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Konkursverwalter ist Herr Carl E. Burgstraße 50, wozu sich der Konkursverwalter erteilt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Oktober 1904 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befriedigung eines Gläubigerantrages und einleitenden Falls über die in § 32 der Konkursordnung begründeten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 5. November 1904, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Richter, H. Steinstraße 7, II., Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschaftsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, vom dem Befiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeben, dem Konkursverwalter bis zum 2. November 1904 Anzeige zu machen. Halle a. S., den 6. Oktbr. 1904. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 29. Juni 1904 verstorbenen Bahnhofsleiters Friedrich Gustav Egger wird heute, am 6. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Konkursverwalter ist Herr Mag. Knoche in Halle a. S., Hermannstraße Nr. 5, wozu sich der Konkursverwalter erteilt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Oktober 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befriedigung eines Gläubigerantrages und einleitenden Falls über die in § 32 der Konkursordnung begründeten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 5. November 1904, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Richter, H. Steinstraße 7, II., Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschaftsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, vom dem Befiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeben, dem Konkursverwalter bis zum 2. November 1904 Anzeige zu machen. Halle a. S., den 6. Oktbr. 1904. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Im Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 706 Köllischen Handels-Gesellschaft, Rüd. Müller & Co. mit dem Sitz in Halle a. S., eingetragen: Persönlich haftende Gesellschaft. Sind die Kaufleute Richard Müller und Hermann Gache, beide in Halle a. S. die Gesellschaft hat am 15. Sept. 1904 begonnen. Halle a. S., den 3. Okt. 1904. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

Ein Teil der in Demmer für längere, hauseigene Käsefabriken in Raderlandereien von zusammen 7594 ha soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis zum 30. September 1916 öffentlich meistbietend anderweit veräußert werden. Die Veräußerung erfolgt alternativ in Partellen und im Ganzen in der Weise, daß zunächst die bisherigen einzelnen Partipartellen und darauf das ganze Nachbist auf einmal abzugeben wird. Hierzu ist Termin auf Dienstag, den 11. Oktbr. d. J., nachmittags 3 Uhr im Gemeindebüro zu Demmer anberaumt. Auf Wunsch erfolgt die Ausbidung auch am Ort und Stelle. Die Veräußerungsbedingungen liegen bei dem Gemeindevorsteher in Demmer zur Einsicht aus. Weitzburg, den 29. Sept. 1904. Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. B. v. Wolf. [4120]

Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Provinzial-Gebäude und Straßen pro 1905 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

I. Halle-Verburger Chauße: 117 cbm Chausseiersteine vom Bahnhof Trotha anzufragen, 68 - Chausseiersteine vom Bahnhof Kallwitz anzufragen, 470 - Kleinfeldsteine vom Bahnhof Halle anzufragen, 280 - Bedeckungsfestes angulieren, 280 - scharfen, feinsten Plasterland angulieren;

II. Halle-Treuenbrieger Chauße: 124 cbm Chausseiersteine vom Bahnhof Halle anzufragen, 157 - Chausseiersteine vom Bahnhof Hoptenfarm anzufragen, 146 - Bedeckungsfestes angulieren; 12 - Bedeckungsfestes angulieren;

III. Halle-Nordhäuser Chauße: 12 cbm Chausseiersteine zu verdingen, 164 - scharfen, feinsten Plasterland angulieren, 43 - Bedeckungsfestes angulieren, 100 - Plasterfußboden abzuführen;

IV. Braunsfelder Chauße: 216 cbm Plasterland und Bedeckungsfestes angulieren, 180 - Aufschüttungsboden abzuführen;

V. Halle-Wikener Chauße: 19 cbm zerkleinerter Chausseiersteine vom Bahnhof Sömmersdorf anzufragen, 23 - Plasterauschüttung zu verdingen, 59 - scharfen, feinsten Plasterland angulieren, 50 - Sandfestes angulieren, 45 - Plasterfußboden abzuführen;

VI. Halle-Teitziger Chauße: 592 cbm Chausseiersteine vom Bahnhof Halle anzufragen, 18 - Chausseiersteine vom Bahnhof Gröbers anzufragen, 413 - Chausseiersteine vom Bahnhof Scheibitz anzufragen, 312 - Bedeckungsfestes angulieren, 2 - Heisensteine vom Bahnhof Halle anzufragen;

VII. Halle-Deffauer Chauße: 110 cbm Chausseiersteine vom Bahnhof Nienberg anzufragen, 42 - alte Plastersteine zu verdingen, 189 - scharfen, feinsten Plasterland angulieren, 119 - Bedeckungsfestes angulieren, 126 - Aufschüttungsboden abzuführen;

VIII. Halle-Teilscher Chauße: 23 cbm Chausseiersteine vom Bahnhof Halle anzufragen, 61 - Plasterland und Bedeckungsfestes angulieren;

IX. Regensburger Chauße: 72 cbm Plasterland und Bedeckungsfestes angulieren, 12 - scharfen, feinsten Plasterland angulieren, den 13. Oktober, vormittags 9 Uhr im Hofstall zur „Stahl- und Wagerei“, Martinstraße, hieselbst, verdingen werden. [4415]

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Halle a. S., den 6. Oktober 1904. Der Landes-Bauinspektor, Goesslinghoff.

Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Provinzial-Gebäude und Straßen pro 1905 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

I. Halle-Verburger Chauße: 3 cbm Plasterauschüttung zu verdingen, 24 - Chausseiersteine v. Bahnhof Gonnern anzufragen, 50 - Chausseiersteine v. Bahnhof Bötzsch anzufragen, 85 - Plasterland und Bedeckungsfestes angulieren;

II. Braunsfelder Chauße: 96 cbm Plasterauschüttung zu verdingen, 290 - scharfen, feinsten Plasterland angulieren, 41 - Bedeckungsfestes angulieren, 270 - Aufschüttungsboden abzuführen;

III. Röhren-Eißener Chauße: 13 cbm Plasterauschüttung zu verdingen, 79 - Chausseiersteine v. Bahnhof Gonnern anzufragen, 49 - Plasterland und Bedeckungsfestes angulieren, 15 - Aufschüttungsboden abzuführen. [4416]

Sollen am Donnerstag, den 20. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr im „Emilia-Hotel“ zu Gonnern verdingen werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Halle a. S., den 6. Okt. 1904. Der Landes-Bauinspektor, Goesslinghoff.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ginnwitz bei Weitzau belegene, im Grundbuche von Ginnwitz Band I Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbeschlusses auf den Namen des Gattinns Gerold Verdingmann und dessen Ehefrau Clara geb. Conrad in Ginnwitz belegen Grundstück am 27. Oktober 1904, vormittags 9 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht im Verdingmann'schen Hofstall in Ginnwitz veräußert werden.

Das Grundstück, ein Gehöft, Artikel 72 Grundsteuerunterrolle, Nr. 3 Gebäudeinschätzung, ist auf dem Grundbuche belegen, besteht aus Gehöft mit Hofraum und Sauggarten, Wohnhaus, Scheune und ist mit 160 Mt. zur Gebäudesteuer veranlagt. Der Versteigerungstermin ist am 10. August 1904 in das Grundbuche eingetragen. [2628]

Beitrag, den 31. August 1904.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Provinzial-Gebäude und Straßen pro 1905 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

I. Halle-Verburger Chauße: 211 cbm Chausseiersteine v. Bahnhof Fommig anzufragen, 68 - Bedeckungsfestes angulieren, 68 - Kleinfeldsteine v. Bahnhof Gonnern anzufragen, 40 - scharfen, feinsten Plasterland angulieren;

II. Weitziger Chauße: 158 cbm Chausseiersteine aus Siebenerbüchen angulieren, 78 - Bedeckungsfestes angulieren; 150 cbm alte Plastersteine zu verdingen, 190 - scharfen, feinsten Plasterland angulieren;

III. Weitziger Hofenstraße: 36 - Bedeckungsfestes angulieren, 100 - Aufschüttungsboden abzuführen, sollen am Dienstag, den 25. Oktober, vormittags 9 Uhr im Hofstall zur „Stahl- und Wagerei“ verdingen werden. [4417]

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Halle a. S., den 13. Oktober 1904. Der Landes-Bauinspektor, Goesslinghoff.

In unmittelbarer Nähe von Halle sehr große Zonlager.

Bestes Material enthalten, zur Auslieferung zu jeder Zeit; zur Anlage großer Werte hervorragend geeignet. Günstigster Preis, welcher mit größter Kapitalanlage sich an der Erreichung und Zeitung eines großen Kapitalumschlags beteiligen will. [4311]

Näheres auch nach Anwarts, das Bahnhofs unmittelbar an die Zonlager angeschlossen, freier Umschlagplatz an der Saale. [4311] Offerten an die Expedition dieser Zeitung unter Z. N. 924.

Rittergut Königshof

in prächtiger Lage unmittelbar bei Hamm-Minden (Gymnasium, hoh. Löhlicher, Forstschloß, Garnison) mit sehr geräum. Gebäuden, 7 Morgen wald. Park, 280 Wkg. in better Kultur, vort. Inventar, wegen Todesfall zu verkaufen. Anfragen ohne Vermittler an Haasenstein & Vogler A. G., Kassel unter G. 1224. [4420]

Mittlergut Königshof

in prächtiger Lage unmittelbar bei Hamm-Minden (Gymnasium, hoh. Löhlicher, Forstschloß, Garnison) mit sehr geräum. Gebäuden, 7 Morgen wald. Park, 280 Wkg. in better Kultur, vort. Inventar, wegen Todesfall zu verkaufen. Anfragen ohne Vermittler an Haasenstein & Vogler A. G., Kassel unter G. 1224. [4420]

Morgen Spinat in Anbau, billige Angebote unter A. D. 200 an Rud. Mosse, Magdeburg.

Der übernimmt 40-50 Morgen Spinat in Anbau, billige Angebote unter A. D. 200 an Rud. Mosse, Magdeburg. [4393]

Kaufe

alle Sorten Zutter- und Futterrüben sowie alle Americeen in guter feinstmöglicher Ware zu den höchsten Tagespreisen. Meine sämtlichen Vermittlungen erfolgen prozessionsfrei für die Herren Produzenten. [4008]

Mit aller Hochachtung Otto Just, Adersleben. Fernspr. Nr. 59. Telegr.-Adr.: Samenjust.

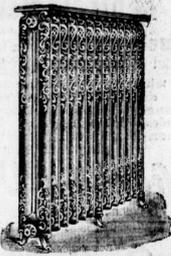
Prima neumilchenden Kühen

präsentiert bei mir zum Verkauf. [4419] Fritz Burgmann, Halle a. S., Niemi, Viehgeschäft, Berlinstr. 6. Telefon 1141.

Donnerstag, den 11. d. Mts., tritt ein großer Transport

von besserer schwerer dänischer u. holländischer Acker- u. Wagenpferde ein. [4482] Halle a. S., Teilschiffstr. 8, Tel. 477. Fr. Zwickert.

Schmelzwerke
Chamottesteine
jeder Art und in allen ge-
wöhnlichen Dimensionen
für sämtl. Zweige der Industrie
Lieferer preiswert (4428)
Gebrüder Baensch
Dölan, Bez. Halle a. S.
Gegründet 1872.



Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S.,
Fornspr. 901.
Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- und Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen.
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.
Kostenschätzungen u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kauverpflichtung.
Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Wäpferollen
neuester Konstruktion liefert
billig die Spezialfabrik der Firma
F. Paul Thiele,
Chemnitz, Lutherstraße 66.
Verteiler gesucht.
Bitte stets Lutherstraße zu
adressieren. (4391)
1000 Stück bereite
Nirschbäume,
200 Stück bereite
Apfelbäume
festen zum Verkauf (4356)
Rittergut Gehejen bei Artern.

F. Schmidt, Dampfkessefabrik,
Halle a. S.
Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und
Eisengiesserei vormals **Hornung & Kabe**
empfehlen
Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel
aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
Spezialität: Dextrin-Röstapparate.
Abteilung II: Homogen verbleite u. ver-
zinnte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren. (4399)

Platz-Vertreter
an allen Orten
ges. f. d. Verkauf unserer
**Hand-
Kolbenpumpen.**
Grosser Verdienst.
(4481)
Maschinen- u. Armaturfabrik
vorm.
**Klein, Schanzlin
& Becker,**
Frankenthal, Pfalz.

1000 Sauggas-Motoren
Original Benz
seit Januar 1901
verkauft
Man verlange
Katalog
Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A-G Mannheim
(3871)

Paris 1900: Grand Prix.
**R. WOLF, MAGDEBURG-
BUCKAU.**
Bremsmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarer Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft
- dauerhafteste und zuverlässigste -
Betriebsmaschinen
für Industrie und
Landwirtschaft.
Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
Vertreter: Hermann Gerke, Leipzig-Gohlis, Aussenre Halleische Strasse 38.

Zur Herbst-Saison
werden alle vollkommenen
gärtnerischen Arbeiten
gewissenhaft ausgeführt. [3618]
**G. Renneberg, Landwirtsch.-
gärtner, Charlottenstr. 7.**

Blumen-Zwiebeln
für Gläser, Töpfe,
Garten, Graber,
Selbst eingekauft in
Holland.
Spezialitäten u. s. w. an
Zulpen „4“ „
Spatzen „2“ „
Stiefel „1“ „
Feiner Schne-
glöckchen, Narunteln,
Glocken u. s. w.
Verzeichnis gratis.
Erfurter
Samenhandlung
**Wilhelm
Greil,**
Halle a. S.,
Markt 7,
neben Richard Eise.
(4461)

**Peniger Maschinenfabrik
und Eisengiesserei A-G.**
PENIG in Sachsen.
Geräuschlose Rotationspumpe.
Reinigungsanlagen
in Verbindung
mit heiler Welle.
Zahnkuppelungen.
(Platen Lohmann).
Transmissionen,
Seilantriebe und Schwungräder. (4009)

Johannes Burmeister, Ingenieur,
Technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau,
Halle a. S.,
Albrechtstr. 17, I.
Projizierung, Leitung der Ausführung und Abrechnung von
Bauten jeder Art, Bodenuntersuchungen, Vermessungen und
Nivellements, Anfertigung von Bauplan- u. Zeichnungen, Grundrisse,
Passaden, Details, statische Berechnungen, Kostenschätzungen, Con-
struktionen, Lagen und Konstruktionsentwürfe.
Spezialitäten:
Wasserversorgung von Städten, Landgemeinden,
Gärten, Fabriken usw., Tief-
bohrungen, hydrologische Geländeuntersuchungen.
Entwässerung von Städten, Dörfern, einzelnen Gehöften
und industriellen Anlagen.
Wasserreinigung, Entleerung von Grundwasser,
Märgen von Abwässern.
Nationale landwirtschaftliche Bauten, Ein- u. Zweifamilien-
häuser, Villen. (4388)

Altes Grundstück
(Baustelle), ca. 1000 qm, Hauptstraße
im Norden, sehr preiswert zu ver-
kaufen. Offerten u. Z. qn. 988 an
die Exped. d. Bl. erb. (4469)
**Apfel-
hochstämme,
Kirschen-
hochstämme!**
Reichhaltige, illustrierte Haupt-
preisliste über Obstbäume, Rosen,
Zierbäume u. Ziersträucher, Blumen-
zwiebeln usw. (4005)
kostenfrei an jedermann!
Ed. Poenke & Co., P. Zeitzsch
Baumschulen n. b. S.,
Suche Abnehmer für
ca. 20 000 Liter
Kartoffel-Kochspiritus.
Lieferung eventl. bis Ende September
1905. Schriftliche Offerte sind unter
Z. n. 985 an die Exped. d. Bl. zu
richten. (4493)

Besthorn'sche Stoppelmaschinen
zum Reinigen von Rübensamen und Erbsen offeriert unter
Garantie für tadelloses Arbeiten zum Preise von 4000
110.- Mark pro Stück gegen Nachnahme
Otto Just, Adersleben,
Fernsprecher Nr. 59. Telegr.-Adresse: Samenjust.

**U. Roth's
Cement-Fabrik
CONERN
(Saarstrasse)**
Bellergrau, langsam bindend und
daranau voluminös.
Wohlfühles Ersatzmaterial für
Portland-Cement.
Dieser an Qualität ziemlich
gleichkommend.
Insbesondere gut zum Pfahlbau und
ferner auch zum Ein- und Umbauen
von Gebäuden.
Reinste Mischung, absolute Reinheit
und größte Erhaltungsfähigkeit bei
hohem Sandgehalte. (8934)
Reinste Ref. Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.

Erbsen-Anbau.
Bemittelte profitablen nur leicht abnehmende und
erfolgreichste Samenhandlungen Erbsen-Mischfrüchte zu festen
Preisen.
Ausfaat wird frei Büchlers Station geliefert und in natura von
der Ernte gelöst. Das Verlesen übernimmt der Empfänger. Das
Berausgetreide wird als Preis für das Verlesen behalten. Auf
Wunsch werden die Schmutzproben dem Produzenten abgeliefert.
Mit Bestellungen siehe ganz zu demselben, eventuell auch zu münd-
lichen Verhandlung. (4001)
Mit aller Hochachtung
Otto Just, Adersleben.
Telegramm-Adresse: Samenjust. Fernspr. Nr. 95.

Ein Pferd
(Juchs), 5 Jahre alt, südsüder Däne,
fehlerfrei, verkauft (4467)
Hoffmann sen. in Roldorf.
Zwei Wallage,
Schimmel und Brauner, gut zwei-
spännig gehend, leichter auch firm
geritten, sind, da übermäßig, billig
zu verkaufen. Näheres (4453)
Kautzer Kühne,
Gleina b. Freyburg a. U.

Rotschimmel-Passperde.
Etate, 4 1/2 Jahr, Besch. 3 1/2 Jahr
alt, vollkommen gefahren, für jede
Arbeit, lammförmig, schlerf., 1,72 m
hoch, verkauft wegen Schwachheit. (4456)
**Rittergut Osteroda
b. Herzberg, Elber.**
Ein Paar ältere
Arbeitspferde
mit voller Garantie für festen Zug
billig zu verkaufen. (4478)
Diemitz, Berlinstr. 6.
Reitpferd,
ein- u. zweispännig gefahren, wegen
Nationalverdienst sehr billig zu ver-
kaufen. Zu beschlagn. (4478)
**Wittenberg (Bez. Halle),
Zulicherstraße 27. (4308)**

Landauer,
elegant, fast neu, verkauft preiswert
(4470) **Neichstraße 7.**
Anfolge einer Bahnanlage über-
flüssig geworden
**10 Wernigeröder
Aderwagen**
verkauft
Klostergut Winningen,
Bezirk Magdeburg. (4457)

Die neue Preisliste der ca.
50 Namen haltenden Baumschule
und des Alpengartens Böfchen
5. Wernigerode liegt umsonst zu
Dienst. Großartige Corri-
menten von Obst- und Par-
kettgehäusen, Alleenbäumen, Re-
misengehäusen, Reibehäusern,
Hilfsanlagen u. von Colo-
rad- u. Blauschoten allein über
10 000 aller Größen vorräthig.
(4429)

Va. Schlenpe,
jedes Quantum frisch gefodt,
haben regelmäßig abzugeben (4086)
**Weinmühlwerks-Fabrik
Amthor & Co., Langestr. 1.**
Pressstroh
in Drahtballen faust jeden Pfd. in
H. Köpke, Halle a. S.
Kartoffeln.
Gutdochte Magnum bonum,
bunte Nauch-Galen, Salatieren,
vorzügliche Ware zum Einfeilen,
liefert fortwährend in Wagen-
ladungen, sowie große Rollen
Größe: u. Brenneer-Kartoffeln
G. Ritter, Telefon 2799.

Rich. Riedel,
Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telefon 2504
(vorher langjähr. Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz).
Revisionen, Reparaturen an Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme,
sachverständige Ankaufe und Ratschläge.
Umwandlung von Motoren älterer Konstruktion
für Sauggas, Benzin etc. unter Garantie.
Lager in Ersatzteilen für Motore, Motoren-u. Maschinen-Oel.
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe u. Landwirtschaft.
Anlass-Vorrichtungen für Motore. (2824)

Achtung für Landwirte!
(4002)
Abstriche in Futter- und Zuckerrübensamen sowie
allen anderen Sämereien vermittelt für zahlungsfähige
und fulant abnehmende Samenhandlungen kostenlos
Otto Just, Adersleben.
Fernspr. Nr. 59. Telegr.-Adr.: Samenjust.

Ritterguts-Verkauf.
Das den von Doetinchem'schen Erben gehörige
Rittergut Löpitz,
ca. 5 km von Wernigerode (nächste Bahnhof) und ca. 15 km von
Leipzig entfernt, mit beiden Städten durch Hauptf. verbunden, soll
verkauft werden.
Das Gut ist mit neuem geräumigen schönen Herrenhaus und
mit ausreichenden Wirtschaftsgebäuden versehen, umfasst 193 ha 89 a
80 qm mit 2217,50 Ltr. Grundsteuer-Beitrag (davon etwa 123 ha
Acker, 48,5 ha Wiesen und Weiden und 13 ha Gölzung).
Das Gut ist noch bis zum 31. März 1905 verpachtet.
Das Gut bietet in schöner Lage, in unmittelbarer Nähe der Sump-
e und mit abwechselndem Jagd (Rehe, Fasanen, Enten) einen an-
genommenen herrschaftlichen Wohnort. (3195)
Bewerber wollen sich an die Unterzeichneten wenden.
Halle a. S., im September 1904.

Die Rechtsanwälte
Dr. Keil und von Köller.

